

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 180.

Donnerstag den 29. Juni.

1865.

### Bekanntmachung,

den Wassergeldtarif und die Anmeldung von Privatwasserableitungen betreffend.

Die Vollendung der neuen Stadtwasserkunst wird mit Bestimmtheit noch in diesem Jahre erfolgen. Wir bringen daher mit dem Vorbehalte jederzeitiger Revision den Wassergeldtarif, nach welchem die Benutzung derselben zu veranlassen ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Diejenigen, welche die Stadtwasserkunst für ihren Privatbedarf zu benutzen beabsichtigen, hiermit auf, bei unserem Bauamte ihre diesfallsigen Anmeldungen durch Ausfüllung der bei demselben vorrätigen Anmeldeformulare zu bewirken.

Diese Anmeldungen haben entweder von dem Eigentümer des mit einer Privatwasserableitung zu versehenen Grundstückes selbst oder von dessen Abmiether oder Abpachter unter Hinzutritt des Grundstückesbesitzers zu erfolgen.

Wegen der Benutzung der Privatwasserableitungen für Waterclosets und insbesondere wegen des Wasserabflusses aus denselben in die öffentlichen Schleusen behalten wir uns noch weitere Bestimmungen vor.

Allen denjenigen, welche noch im Laufe dieses Jahres die Herstellung von Privatwasserableitungen für den gewöhnlichen Hausbedarf in ihren Grundstücken anmelden, wird eine Ermäßigung von fünfzig Procent des nach dem beifolgenden Tarife Abtheilung I. zu entrichtenden Wassergeldes für das erste Jahr der Benutzung, jedoch nicht über das Jahr 1866 hinaus, gewährt.

Die bereits vorläufig auf Grund unserer Bekanntmachung vom 11. Juli 1864 bei unserem Bauamte erfolgten Anmeldungen bedürfen der Bestätigung durch Ausfüllung der obengedachten Anmeldeformulare.

Die Veröffentlichung des Regulativs für die Benutzung der Stadtwasserkunst behalten wir uns demnächst vor.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Landgraff.

Leipzig, den 27. Juni 1865.

### Wassergeldtarif.

#### I. Wasser zum gewöhnlichen Hausbedarf.

Das zu dem gewöhnlichen Hausbedarf erforderliche Wasser wird in der Weise bezahlt, das alljährlich

a. von jedem bewohnten Raume	—	Thlr. 18	Rgr. —	Plg.
b. = jeder Küche (sowohl Koch- als Waschküche)	—	=	18	=
c. = jedem Badezimmer	—	=	—	=
d. = Pissoirs, je nach dem Wasserverbrauch	1—4	=	—	=
e. = Waschküchen, die für den gemeinsamen Gebrauch aller Bewohner eines Hauses bestimmt sind	3—6	=	—	=
f. = jedem Watercloset.	1	=	15	=

entrichtet wird.  
g. Wasserabflüsse (Ständer) zu gemeinsamen Gebrauche eines Hauses können im Hofe desselben mit verschließbaren Hähnen versehen aufgestellt werden. Der Wasserzins dafür wird mit einer Ermäßigung von 33 1/2 % nach dieser Abtheilung (I.) des Tarifs so berechnet, als ob das Wasser für alle einzelnen Räume des betreffenden Hauses abgegeben würde.

zu a. Räume von weniger als 25 Quadratellen Grundfläche werden als bewohnbare nicht angesehen, daher zur Bezahlung nicht veranlagt. Das ein Raum nicht heizbar oder nicht benutzt ist, schließt denselben von der Veranlagung nicht aus. Werkstätten jeder Art werden, insofern sie eine Größe von 25 Quadratellen erreichen und in ihnen das Wasser nicht vorherrschend und als zum Gewerbebetrieb wesentlich nöthig erachtet wird, gleich den bewohnten Räumen veranlagt.

zu b. Bloße in den Fluren und Corridors angebrachte Kochlampe werden nicht zur Bezahlung veranlagt.

#### II. Wasser für den Viehstand und Zubehör.

- a. Von jedem Pferde,
- b. = = Rindvieh,
- c. = = zum Personentransport bestimmten Wagen wird jährlich . . . . . 1 Thlr. entrichtet.

Feiter-, Koll- und andere Arbeitswagen werden zur Bezahlung nicht veranlagt.

Ist der Viehstand ein wesentlicher Theil des Gewerbebetriebs wie bei Fuhrherren, Dekonomen u. s. w. und erreicht der Wasserverbrauch eine Höhe von durchschnittlich mindestens 100 Cubikfuß täglich, so bleibt es den Consumenten überlassen den Bedarf durch einen Wassermesser nachzuweisen und nach Abtheilung III. dieses Tarifs zu bezahlen.

#### III. Wasser zu gewerblichen Zwecken.

Wer Wasser zu gewerblichen Zwecken bedarf, hat für dasselbe mindestens denjenigen Betrag zu bezahlen, welchen seine Veranlagung nach Abtheilung I. dieses Tarifs ergeben würde.

Zur Controle des Wasserverbrauchs für den Gewerbebetrieb muß auf Verlangen des Rathes ein Wassermesser aufgestellt werden und es erfolgt die Bezahlung des Wassers nach dem durch letzteren festgestellten Wasserverbrauche in dem Falle, wenn die Berechnung des Wassergeldes nach den Sätzen der Abtheilung III. einen höheren Betrag ergiebt als die Veranlagung nach Abtheilung I. dieses Tarifs. Die Aufstellung eines Wassermessers wird Bedingung, wenn der tägliche durchschnittliche Bedarf 100 Cubikfuß und darüber beträgt.

Nach dem Wassermesser ist zu bezahlen:

- a. für je 100 Cubikfuß Wasser bei einem täglichen Verbrauch von weniger als 1000 Cubikfuß . . . . . 2 1/2 Rgr.
  - zu a. Erreicht der Verbrauch die Höhe von 100 Cubikfuß täglich nicht, so ist das Wassergeld doch nach diesem Tariffatze zu berechnen und zu entrichten.
  - b. für jede 100 Cubikfuß bei einem täglichen Verbrauch von 1000 Cubikfuß und darüber . . . . . 2 Rgr.
- Bei einem 300 Cubikfuß täglich überschreitenden Wasserverbrauche bleibt der Verwaltung freie Vereinbarung mit den Consumenten über Preis und Bedingungen vorbehalten.

#### IV. Wasser zum Speisen von Vorrichtungen gegen Feuersgefahr.

Hierunter sind Vorrichtungen verstanden, welche aus Rohrleitungen bestehen, die mit einem oder mehreren Hähnen zum Anschrauben von Schläuchen eingerichtet versehen sind und zwar stets gefüllt gehalten, aber nur bei Feuersgefahr geöffnet werden dürfen. Wassergeld ist für diese Vorrichtungen nicht zu bezahlen.

#### V. Wasserbedarf für Gartenanlagen.

- a. Für jede Quadratruthe Gartenland — 57,5 □ Ellen sind — 3 Rgr. 5 Plg. zu bezahlen.
- b. Der Wasserverbrauch für größere Gärten, wenn derselbe einen Bedarf von mindestens 100 Cubikfuß täglich umfaßt, kann nach







wenn die deutsche Wechselordnung in Art. 4 unter Nr. 3 die namentliche Bezeichnung desjenigen, an welchen oder an dessen Ordre gezahlt werden sollte, zu den wesentlichen Erfordernissen des gezogenen Wechsels rechnet und in Art. 36, verbunden mit Art. 12, besondere Bestimmungen darüber trifft, wie die Legitimation des Inhabers eines indossirten Wechsels einerseits im Falle eines Blanco-Giro, andererseits bei benannten Indossanten beschaffen sein müsse, der Gesetzgeber nicht davon ausgegangen sein kann, die Form der Begebung als für die Wirksamkeit des Papiers unwesentlich anzusehen, und namentlich schließt diese Rücksicht die Annahme aus, als habe man beabsichtigt, den Wechsel in allen Fällen und somit auch dann, wenn er auf einen benannten Inhaber lautet, den Inhaberpapieren völlig gleichzustellen. Im Gegentheil beweisen die vorgedachten Unterscheidungen wenigstens so viel, daß der Gesetzgeber zwar eine doppelte Function des Wechsels als möglich und zulässig anerkennt und es in die freie Willensbestimmung Desjenigen, unter dessen namentlicher Garantie das Papier in den, beziehentlich weiteren Verkehr übergeht, habe legen wollen, ob er die in dem Wechsel repräsentirten Rechte und Befugnisse, so weit ihm eine Disposition in dieser Hinsicht zustehe, an die bloße Inhabung des Papiers zu knüpfen oder auf eine bestimmte Person zu übertragen gemeint sei; daß jedoch, je nachdem von seiner Seite die eine oder die andere Form der Uebertragung gewählt worden ist, dem Papiere auch nach außen hin eine verschiedene Wirksamkeit beigelegt werden solle. Diese Wirkungen können nun aber der Natur der Sache nach keine anderen sein, als die, welche aus der einen oder anderen Form des Papiers selbst folgen und namentlich darin zu Tage treten, daß hinsichtlich solcher Schuldforderungen, welche auf benannte Inhaber lauten, der bloße Besitz der Urkunde nicht schon für sich allein, sondern nur unter gleichzeitigem Nachweise des Umstandes, daß die Person des factischen Inhabers mit der des aus dem Contexte der Urkunde zu ersehenden berechtigten Inhabers identisch oder die Erstere die Letztere in Bezug auf die Rechtswirkungen der Inhaberschaft zu repräsentiren befugt sei, die Legitimation des Forderungsberechtigten begründen kann. Nach dem allgemeinen, nur in wenigen, hier offenbar nicht in Frage kommenden Fällen eine Ausnahme erleidenden Grundsatz, daß Zahlung nur dann liberirt, wenn sie an den Gläubiger selbst oder an diejenige Person erfolgt ist, welche von dem Gläubiger zu deren Annahme ermächtigt worden war, bildet der Nachweis des Umstandes, daß es die berechnete Person gewesen sei, an welche gezahlt worden, einen wesentlichen Bestandtheil des Nachweises, daß durch das Factum der Numeration eine „Zahlung“ im technischen Sinne dieses Wortes bewirkt worden sei, und es kann dieser Beweis durch die Berufung auf die Thatsache, daß der Zahlungsempfänger factischer Inhaber des Schulddocuments gewesen sei, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn und so weit in einem gegebenen Falle das Factum der Inhabung für sich allein hinreicht, die Legitimation des Zahlungsempfängers zu begründen.

(Vergl. Thöl, Handelsrecht, 4. Ausgabe S. 54, S. 335 flg., namentlich bei und in Note 2.)

Da diese Schlussfolgerung aus den bestehenden Gesetzesvorschriften und aus der gesetzlichen Form des Wechsels von selbst hervorgeht, so ist nach der Ansicht der gegenwärtigen Instanz in so weit von einer eigentlichen Lücke der Gesetzgebung keine Rede und man kann daher die Frage dahin gestellt sein lassen, ob die Bestimmung in Art. 1 des Handelsgesetzbuches, der Vorschrift in Art. 2 desselben Gesetzes ungeachtet, auf Fragen des Wechselrechtes Anwendung zu leiden habe.

V. Nach dieser Auffassung beantwortet sich die Frage, ob der Beklagten die Befreiung der Bl. — behaupteten Uance nachzulassen sei, von selbst. Könnte man aber auch in dieser Beziehung von dem in l. 2. C. quas sit longa consuetudo, VIII. 53. aufgestellten, der modernen Rechtsanschauung (vergl. Art. 28 des bürgerlichen Gesetzbuches\*) allenthalben entsprechenden und mit der Bestimmung in Art. 1 des Handelsgesetzbuches keineswegs in Widerspruch stehenden Grundsatz absehen, so mangelt es doch dem diesfälligen Vorbringen der Beklagten an jeder factischen Begründung. Nach der Behauptung der Beklagten soll in Leipzig eine Handelsufance bestehen, „kraft deren der Bezogene eines Wechsels zur Zahlung an den Präsentanten desselben ohne Prüfung der Identität des Empfängers mit dem letzten, im Wechsel namentlich benannten Indossanten befugt sei.“ Zur Unterstützung dieses Anführens ist nach Bl. — Nichts vorgebracht worden und es mangelt daher an jedem Nachweise dafür, daß den Beklagten wirklich Thatsachen bekannt seien, die einen Rückschluß auf ein entsprechendes Rechtsbewußtsein des Leipziger Handelsstandes gestatten. In keinem Falle genügt in dieser Beziehung dasjenige, was nach Bl. — von den kaufmännischen Mitgliedern des Leipziger Handelsgerichts bezeugt worden ist, und wie von

\*) Durch Gewohnheiten können weder Gesetze aufgehoben oder abgeändert, noch neue Vorschriften mit Gesetzeskraft eingeführt werden. Soweit Rechte durch die Willkür der Betheiligten begründet werden können, sind Gewohnheiten zu berücksichtigen, wenn anzunehmen ist, daß die Betheiligten das in gleichartigen Fällen Gewöhnliche beobachtet hätten.

Kunze, im Archive für deutsches Handels- und Wechselrecht Bd. XII S. 1 flg., insbesondere S. 8 unter Nr. IX. überzeugend nachgewiesen worden ist, auf weiter nichts, als auf eins, im Vertrauen auf die Ehrlichkeit des handelstreibenden Publicums gebräuchlich gewordene laze Gewohnheit der Leipziger Bankiers bei Einlösung zur Zahlung präsentirter Wechsel hinauskommt. Ein derartiger einseitiger Gebrauch giebt selbstverständlich über ein demselben zur Basis dienendes Rechtsbewußtsein und namentlich darüber, daß der Regel nach auch die mit jenen Wechselhäusern in Verbindung tretenden Aussteller gezogenen Wechsel von allem Anfange an gewillt seien, den Bezogenen die Prüfung der Legitimation des Wechselinhabers, an welchen sie für ihre Rechnung zahlen sollen, zu erlassen, und jede an den factischen, wenngleich nicht legitimirten Inhaber der von ihnen ausgegebenen Papiere geleistete Zahlung als ihrer Ordre gemäß bewirkt anzuerkennen, nicht die entfernteste Auskunst. Bei der offensbaren Unklarheit und Unbestimmtheit des fraglichen Vorbringens bedarf es in dieser Hinsicht nicht einmal erst des Hinweises darauf, daß nach der von dem königlichen Appellationsgerichte zu Leipzig bisher constant befolgten Ansicht der Nachweis einer Uance ebenso, wie der eines behaupteten Gewohnheitsrechtes, nur durch Darlegung specieller, einen die Annahme eines bloß zufälligen Zusammenstehens ausschließenden längeren Zeitraum umfassender Uebungsfälle geführt werden kann.

VI. Da nicht völlig zweifellose Rechtsfragen zu der Entscheidung vorgelegen haben, erschien es angemessen, die Kosten der I. Instanz ebenso, wie bei dem eingetretenen Wechsel der Erkenntnisse die Kosten der Appellationsinstanz zwischen den Parteien zu compensiren. (Schluß folgt.)

### Der Vortrag des Pastor Axenfeld aus Smyrna

sand, wie bereits in d. Bl. kurz gemeldet, am Abend des Johannis-tages im Saale der 1. Bürgerschule statt. Hier eine kurze Nachlese aus dem reichen Inhalt desselben! Es handelt sich nach der Darlegung des Redners, der seit vorigem Jahre von dem preussischen Oberkirchenrath als Seelsorger der ca. 3000 Evangelischen in Smyrna und Umgegend angestellt ist, besonders um die Pflege der Jugend. Das dortige Schulwesen befindet sich zum großen Theil in den Händen der Griechen. Diese haben dem tiefen Verfall des allgemeinen Unterrichts, welcher von unwissenden Priestern unentgeltlich erteilt und auf die mechanische Erlernung altgriechischer Gebete beschränkt ist, durch Errichtung von Privat-instituten zu steuern gesucht. Das eine von diesen ist die sogenannte Evangelische Schule, die aber vom Evangelio nichts weiter als den Namen trägt, da der Religionsunterricht ebenfalls von griechischen Geistlichen erteilt wird. Die Wirksamkeit des Directors derselben, eines in Deutschland gebildeten Mannes, wird durch den Verwaltungsrath, welcher aus vornehmen Griechen, u. A. auch aus zwei Unterlehrern des Instituts (!) besteht, in Fesseln geschlagen. Von dem Charakter der Anstalt kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß in einer Classe von 90 Schülern je 20 im Alter von 8—18 Jahren um einen acht-jährigen Knaben geschaart von diesem unterrichtet werden, während der Classenlehrer durch die schrillen Töne einer Pfeife vergeblich den entsetzlichen Lärm zu beschwichtigen versucht. Eine andere Anstalt der Art ist das griechische Privatgymnasium, in dem eben so viel Englisch, Französisch, Italienisch gelehrt wird, um mit den handelstreibenden Nationen dieser Zungen nothdürftig sich verständigen zu können. Die Anstellung der Lehrer erfolgt auch hier nach dem Prinzip der Billigkeit, so daß ein ankommender Abenteurer aus Frankreich etwa, der in keinem Handelshause Anstellung findet, um ein Weniges als professeur de Français figuriren kann.

Daneben entfaltet die katholische Kirche, in richtiger Erkenntniß der Bedeutung des Plazes, eine ziemliche Thätigkeit. Sie hat u. A. eine höhere Mädchenschule und eine Anzahl Elementarschulen gegründet, welche letztere unter der Leitung der sogen. frères des écoles Chrétiennes stehen. Ueberall ist es auf Propaganda abgesehen. Die Kinder, täglich 4 mal in die katholische Kirche geführt, werden zum Singen lateinischer Lieder abgerichtet. Französisch soll die Schulsprache sein, und doch konnte ein Knabe nach 7 jährigem Besuch noch nicht französisch lesen!

Bis 1853 mußten nun auch die Evangelischen ihre Kinder in diese Schulen schicken. Seitdem ist eine protestantische Diakonissenanstalt entstanden, die nach kleinen Anfängen jetzt im Besitz eines großen durchaus praktisch eingerichteten Hauses ist und von 220 Kindern benutzt wird. Diesen gewährt sie nicht nur gründlichen Unterricht in den mannigfaltigsten Gegenständen, sondern auch die in der Familie fast gänzlich fehlende Erziehung. Hierbei schilderte der Redner die Verkommenheit des Familienlebens, die häusliche Unordnung, die Vernachlässigung der Frau von Seiten des Mannes, die sich namentlich in den höheren Ständen finden. Dringende Noth trieb ferner zur Errichtung einer evangel. Knabenschule, die mit 5 begonnen bis zu 24 gestiegen ist, da es indeß gelungen war einen tüchtigen Lehrer zu erlangen. Aber noch harren Viele der Aufnahme, da der Raum nicht ausreichen will. Besonders ist eine Erweiterung für die Kinder der evangelischen



Deutschen sehr von Röhren, die neuerdings an der von Smyrna ins Innere führenden Bahn als Beamte angestellt, in elenden türkischen Dörfern wohnen müssen. Daneben stellt sich das Bedürfnis eines Waisenhauses immer dringender heraus. Um die Räumlichkeiten für alle diese Zwecke zu mieten, würden jährlich 1000—1500 Thlr. erfordert. Da hat jüngst die türkische Regierung ein in jeder Beziehung geeignetes, wohl dreifach höher anzuschlagendes Haus um den Preis von 13,000 Thlr. angeboten. Ein Viertel sollte sogleich bezahlt werden. Dies ist denn auch glücklich durch Hinzunahme des von der Gemeinde seit Jahren für einen Kirchen- und Pfarrbau gesammelten Geldes und ein Geschenk des englischen Consuls gedeckt. Der Rest von ca. 10,000 Thlr. soll nach einem Vierteljahre getilgt werden. Dazu die Hilfe der deutschen Glaubensbrüder in Anspruch zu nehmen, hat Redner, obgleich mit schwerem Herzen, seine Gemeinde auf 2 Monate verlassen. Es gilt eine hohe Aufgabe zu lösen. Denn Smyrna ist der Knotenpunkt des Verkehrs zwischen Abend- und Morgenland. Soll den unter der Erstarrung des Islam schwächenden Bältern des Ostens deutsch-evangelisches Glaubens- und Bildungsleben zugeführt werden, so muß es von hier aus geschehen.

Zur Annahme von Beiträgen für dieses hochwichtige Werk sind, wie schließlich bemerkt wurde, folgende Herren bereit: Kirchenr. Dr. Hoffmann, Superint. Dr. Lehler, Pastor Dr. Ahlfeld, Prof. Dr. Luthardt, Buchhändler Rost, Kaufmann Rus.

### Stadttheater.

Der weitere Verlauf des Döring'schen Gastspiels brachte am 26. Juni Cumberland's „Juden“ und Kleist's „zerbrochener Krug“. Ersteres Stück war bekanntlich zur Zeit der Iffland'schen Sentimentalität sehr beliebt, steht aber völlig außerhalb des Geschmacks und poetischen Interesses der Gegenwart. Shewa, der Israelit, den man auf's Grausamste gemißhandelt hat, dessen Weib und Kinder verbrannt sind, der auch auf dem freieren Boden Englands (oder — in der Uebersetzung — Deutschlands) der Verachtung und dem Hohne des Volks, mitunter sogar ernsthaften Verfolgungen ausgesetzt ist, der mit allem Geiz einer ausschließlich auf Geldwerb gerichteten Beschäftigung dennoch durch die natürliche Güte seines Herzens, halb wider seinen Willen, veranlaßt wird, große Opfer zu bringen, um seinen Nebenmenschen zu helfen, der, diesen Verlust zu ersetzen, seinen eigenen Leib aufs Gräulichste lastet und außerdem sich beständig an die Procente erinnert, die ihm im Himmel für seine Gutherzigkeit zu Theil werden müssen — ein solcher Charakter ist das Product einer weinerlich empfindsamen Zeit, die außerdem für Originale passionirt war, wohl zu begreifen, aber ästhetisch und dichterisch auf keine Weise zu rechtefertigen. Wir können weder über die Kränkungen lachen, die ihm widerfahren, denn sie sind sehr ernster Natur, noch über diese seltsame Mischung von Geiz und Großmuth, von Niederträchtigkeit und Selbstgefühl, das Eine paralytirt das Andere. Eben darum werden wir auch nicht gerührt, wir bleiben beständig in einer ärgerlichen Stimmung. Unter solchen Umständen thut nun Döring's Shewa das Vernünftigste, was sich denken läßt. Wenn seine Auffassung, gegen die anderer Darsteller, besondere Weichheit und schlichte Einfachheit bekundet, so ist dies entschieden anzuerkennen, weil er ihm so möglichst die Schärfe des Judenthums und das Weisende der Replik benimmt, womit Mancher, der jene Contraste nicht genug hervorheben zu können scheint, fälschlich zu wirken sich einbildet. Die Scene mit Braun halten wir für den Glanzpunkt der Leistung. Döring vermeidet hier das sentimentale und tragische Uebergewicht, er läßt allein das Herz sprechen und das ist — wahr. Mit dem einen Worte dürfte Alles gesagt sein. — Die komische Nebenfigur des Dieners Hirsch brachte Hr. Engelhardt zu erwünschter Geltung, auch die Uebrigen, Hr. Stürmer, die Damen Günther-Bachmann, Huber, Engelsee und Öbthaten ihre Schuldigkeit, und nur den Herren Hanisch und Herzfeld wäre zu sagen, daß sie die Duellscene doch gar zu nachlässig behandelten. Ein wenig Erregung muß man ihnen doch anmerken, soll das Gefühl nicht aufkommen, daß Alles nur thörichter Spaß ist. Carl Sternfeld muß wie eine Art Beaumarchais aus „Clavigo“ gegeben werden.

Auf die obbe Langeweile des Cumberland'schen „Juden“ folgte das prächtige Amusement des „zerbrochener Krugs“. Vielleicht kennen nicht alle unsere Leser die Entstehung dieses Stücks. Während des Aufenthaltes Kleist's in der Schweiz vereinigte er sich mit seinen Freunden Bscholke und Wieland (dem Sohn, „wie Virgil's Hirten“, zu einem poetischen Wettkampf. In Bscholke's Zimmer in Bern hing ein französischer Kupferstich: „la cruche cassée“; um einen dicken alten Richter stritten sich hier hitzige Parteien wegen weniger Scherben. Den Dreien kam der Einfall, jeder von ihnen solle diesen Gegenstand in seiner Weise verwerthen, d. h. Wieland solle daraus eine Satire, Bscholke eine Erzählung, Kleist ein Lustspiel machen. Und wo kam nun Letzterem der Plan zu seinem Werk? Auf einer Insel in der Aar, am Ausfluß des Thunersees hatte er sich ein kleines einsam gelegenes Häuschen gemiethet und lebte da sechs Monate lang im liebenden Umgang

mit einem lustigen Mädchen jenes Landes, allein mit seiner Muse und seinen Hoffnungen, während in die niedere Hütte nichts hineinsah, als die stummen Alpenriesen und der herrliche Frühling, der ihn walten ließ, wie es ihm gefiel, und ihn nicht fragte: Was treibst Du? was wird aus Dir? Damals nun, als ein guter Stern freundliches Licht auch über das Dunkel seines Lebens breitete, entwarf er jenen lösslichen Schwanke, der unter dem Namen: „Der zerbrochene Krug“ für alle Zeiten seine Stelle in unsrer Bühnenliteratur beansprucht, war er gleich von Haus aus nur ein Gelegenheitsstück. Lange konnte das Werk keine Aufnahme bei den Bühnen finden, und wo, wie unter Goethe's Intendantur in Weimar, damit der Versuch gemacht werden sollte, schlug derselbe gänzlich fehl. Der genannte große Dichter ward deswegen sogar von Kleist zum Zweikampf gefordert. Der hypochondrische Poet schob die Schuld der Niederlage seines Stückes auf Goethe und ließ sich soweit hinreißen, ihm eine Forderung zu schicken. Also erzählt Eduard Devrient in seiner „Geschichte der deutschen Schauspielkunst“. Wie jedoch Goethe das seltsame Ausfallen ausnahm, davon schweigt die Geschichte. Später hat eben kein Anderer als Theodor Döring, durch seine unvergleichliche Leistung in der Hauptrolle den „zerbrochener Krug“ aber doch noch zu einem Lieblingsstück des Publicums gemacht, und wahrlich, es verdient allseitige Gunst im höchsten Grade. Der Dorf-richter, dieser durchtriebene Schelm, in dem der ganze „alte Adam“ beisammen steckt, ist ein Meisterwerk komischer Poesie. Und wie giebt ihn unser Gast! Man kann nichts künstlerisch Vollendetes sehen, das doch in jedem Moment den Eindruck vollster Naturwahrheit und Unmittelbarkeit macht. Wir erhalten, was der Dichter beabsichtigte: einen deutschen — oder wenn man auf das Local der Handlung Rücksicht nehmen will — niederländischen Falstaff. Der Galgenhumor, mit dem Döring die Figur ausstattet, ist einfach unnachahmlich zu nennen. Wir fühlen: das spielt ihm Niemand nach. Mit einer Genialität, die in tausend kleinen und feinen, verzweifelt humoristischen Zügen und Schnurren hervorprudelt, wird die Gestalt ins Leben gerufen, und wer sie einmal gesehen, der, meinen wir, könne sie nie wieder vergessen, er hat einen Schatz für sein Gedächtniß gehoben, der ihm und der guten Laune in ihm nimmer verloren gehen wird. — Das Stück im Ganzen ist wegen der Verse nicht leicht „herunterzuspielen“. Dennoch befriedigten neben dem Gaste auch die Anderen: Fräul. Huber, Frau Günther-Bachmann, die Herren Hod, Kraft, Engelhardt, und besonders Fräul. Engelsee, deren Eva des alten Adams Thun wohl begreiflich machte.

Dr. Emil Knechtle.

### Verschiedenes.

Leipzig, 28. Juni. Der Herzog Karl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg traf gestern Abend 1/2 6 Uhr mit Gemahlin und Dienerschaft auf der Rückreise von Teplitz über Dresden hier ein, übernachtete im Hotel „Stadt Rom“ und setzte heut Morgen 7 Uhr seine Weiterreise mittelst der Magdeburger Bahn fort.

— Auf dem Thomaskirchhof ging heute Vormittag ein Droschken-geschirr durch. Das Pferd prallte mit der Deichsel an eine Säule der Garteneinzäunung der Superintendentur an, riß die Säule um und beschädigte auch das eiserne Gitter; doch kam glücklicherweise ein weiterer Unfall nicht vor.

— Am gestrigen Tage ist aus dem Gerichtsgefängnisse in Merseburg ein 15jähriger Bursche entwichen, der seinem Vater eine Geldsumme von 300 Thalern entwendet hatte und deshalb gefänglich eingezogen war; das Geld hatte der Bursche im Garten seiner Aeltern vergraben, wo es wieder aufgefunden worden ist.

\* Leipzig, 28. Juni. Am vorigen Sonntage veranstaltete der Gesangsverein „Ossian“ im großen Saale des Schützenhauses eine Aufführung vor eingeladenen Zuhörern. Wenn sich auch derartige Aufführungen der Oeffentlichkeit und scharfer Kritik entziehen, so glauben wir doch nicht unterlassen zu dürfen, dem jetzigen Dirigenten des Vereins, Herrn Dr. Zopff, früherem Director der Opern-akademie in Berlin, (seit Kurzem in Folge ehrenvoller publicistischer wie praktischer Berufungen übergesiedelt) unsere vollste Anerkennung für die uns vorgeführten Leistungen auszusprechen. Wir freuen uns nicht nur über die entschiedene Sicherheit der Eintritte, sondern waren auch besonders angenehm berührt durch die meist schon recht geklärte, oft wirklich fein und weich schattirte Vortragart der Chöre. Ziemlich selten z. B. bekommt man ein so leises piano zu hören, wie in mehreren der Chorlieder (von Hauptmann, Mendelssohn und Härtel), während die schwierige Introduction aus der Walpurgisnacht von Mendelssohn und zwei Chöre aus dem Stabat mater von Rossini in solcher Ausführung uns ebenfalls schon auf das Dankenswerthe zu befriedigen vermochten. — Ferner wurden wir durch ausgezeichnete Sololeistungen erfreut. Eines Theils sagen wir Herrn und Frau Konowka unsern Dank für ihre schönen, ausdrucksvollen Gesangsvorträge und lernten wir in Frau Konowka eine Sängerin von guter Schule und glänzender Routine kennen. Andern Theils waren es zwei Gebrüder Thern, welche auf zwei prachtvollen



Flügel aus der Fabrik des Herrn Gaspianoforte-Fabrikanten Blüthner zwei interessante und schöne Compositionen von Carl Czerny mit einem so brillanten Zusammenspiel und so ausdrucksvoll und fein vortragen, daß die Zuhörer mit ihrem Applaus nicht ruhten, bis sie noch ein Stück (den köstlichen türkischen Marsch aus den Ruinen von Athen von Beethoven) zum Besten gaben. — Außerdem bekamen wir noch zwei ausdrucksvoll gesungene Männerquartette von Witt und Mendelssohn zu hören und ein Lied von Schubert, mit welchem sich eine junge Anfängerin noch sehr befangen aber mit hübschem Ton und correcter Ausführung producirte. — Wir wünschen nach dem guten Eindrucke dieses Abends dem „Ostian“ auf das Aufrichtigste ferneren Aufschwung sowohl in seinen Leistungen unter einem so ansehnlichen und bewährten Dirigenten, als auch in Bezug auf seine Vergrößerung. Wie wir hören, soll die Zahl seiner zuhörenden Mitglieder in fortwährendem Wachsen begriffen sein, und es wird dem strebsamen Vereine demnach bald möglich werden, selten oder nie gehörte größere Compositionen mit vollem Orchester zur Aufführung zu bringen.

\* Leipzig, 28. Juni. Die zahlreichen Verehrer des verehrten Herrn Vice-Bürgermeisters Eichorius machen wir darauf aufmerksam, daß ein als „Manuscript für seine Freunde“ gedrucktes Schriftchen: „Zur Erinnerung an P. Th. Eichorius“, für Alle Die, welche dem Heimgegangenen ein freundliches Andenken bewahren, unentgeltlich in der Buchhandlung von Georg Wigand, Marienstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch, zur Verfügung steht.

\* Leipzig, 28. Juni. In einer gestern abgehaltenen Versammlung von Schuhmachergesellen wurden Forderungen aufgestellt, denen zufolge bei zwölfstündiger Arbeitszeit der mittlere Arbeiter (statt wie jetzt, 1 1/2 bis höchstens 3 Thlr.) einen Wochenverdienst von 4 Thalern haben könnte.

\* Dresden, 27. Juni. Die hier anwesenden Land- und Forstwirthe frieren. Am 25. schneite es, am Abend lag noch der Schnee auf den Pillnitzer Höhen. — Für die allermeisten Sängergäste, welche zum Sängersfest sich angemeldet haben, sind Wohnungen beschafft.

— Reudnitz, 27. Juni. In Nr. 121 dieses Jahrgangs sprachen wir unsere, allseitig getheilte Freude über den Beschluß des hiesigen Gemeinderaths aus, inskünftige die Sitzungen öffentlich abzuhalten, soweit nicht rein persönliche Fragen vorliegen oder sonst der betreffende Gegenstand den Ausschluß der Oeffentlichkeit erforderlich machen dürfte. Nachdem die erste öffentliche Sitzung vor ungefähr 4 Wochen, wenn wir nicht irren am 23. vor. M., unter zahlreicher Theilnehmung der hiesigen Einwohnerschaft stattgefunden hatte, auch inzwischen zwei nicht öffentliche Sitzungen abgehalten worden waren, sollte gestern Abend 7 Uhr eine zweite öffentliche Sitzung des Gemeinderaths erfolgen. Allein von den 20 Mitgliedern war nur die Hälfte erschienen, und da zur Beschlußfähigkeit die Anwesenheit von mindestens 14 Mitgliedern erforderlich ist, mußte die Sitzung nach 1/2 8 Uhr aufgehoben werden. Wenn es wahr ist, was man sich hier offen erzählt, daß eine Anzahl Gemeinderathsmitglieder neuerdings wiederum mit einer persönlich gehässigen Beschwerdeschrift gegen den Gemeindevorstand Herrn Wädler eingekommen sind, worin unter Anderm darüber Klage geführt worden sei, daß derselbe die erste öffentliche Sitzung mit für den Gemeinderath allein nicht, sondern nur unter gleichzeitiger Concurrenz des Schulvorstandes competenten Sachen ausgeschmückt habe (um damit „Effect“ zu machen), und somit die Zeit der Mitglieder über Gebühr in Anspruch genommen habe, ferner, daß die Gemeinderathsmitglieder erst durch den (nebenbei gesagt bereits zwei Tage vor der angelegten Sitzung ausgegebenen) „Vorfanzeiger“ Kenntniß von der gerichtlichen Genehmigung der beschlossenen Oeffentlichkeit erhalten hätten, weiter, daß wohl zu erwarten gewesen wäre, der Gemeindevorstand hätte vor Anberaumung der öffentlichen Sitzung erst die Ansichten der Gemeindevertretung über die Art der Ausführung gehört (also sich die Tagesordnung vorschreiben lassen, was unseres Wissens den klaren Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung schnurstracks entgegenläuft) u. s., so dürfte die Nichtbeschlußfähigkeit der gestrigen Sitzung wohl in directer Verbindung hiermit stehen, zumal gerade alle Beschwerdeführer unter den (zum kleinern Theile entschuldigten) Fehlenden gewesen sein sollen.

Der Zweck scheint darauf gerichtet zu sein, die Oeffentlichkeit, wenn auch nicht ganz zu paralysiren, so doch mindestens in die engsten Fesseln zu schlagen. Nun, ob man dieses Ziel erreichen wird, ist noch eine große Frage. Klar und handgreiflich dürfte es aber sein, daß durch ein solches Auftreten einer Anzahl Gemeindevertreter, die sich nicht scheuen, den Handlungen ihres Vorstandes unlautere Motive unterzulegen, die Gemeinde-Interessen sicherlich nicht gefördert werden. Von der Ortsobrigkeit aber dürfen wir uns versichert halten, daß sie, da die von ihr für unentschuldigtes Ausbleiben aus den Sitzungen verhängte Ordnungsstrafe von 2 Thlr. — ihren Zweck nicht zu erfüllen scheint, nunmehr nachdrücklicher gegen Ausschreitungen der gedachten Art auftreten wird.

\* Der Fortbau des Kölner Domes schreitet unablässig vorwärts. Der im verflossenen Jahre 1864 hergestellte Mauerkörper hat bei einer Höhe von 20 Fuß einen kubischen Inhalt von circa

50,000 Kubikfuß Mauerwerk. Im Laufe des Jahres wurde das aus dem Abbruche der Abschlußmauer zwischen dem Chor und Langschiff gewonnene gesammte Steinmaterial für die Ausmauerung des Thurmes größtentheils verwendet, und wird in Zukunft für Beschaffung von Tafel-Basalten, wie auch eines billigen und dabei festen Haussteinmaterials Sorge getragen werden, das auf der Rheinischen Eisenbahn mittels Extrazügen von der Nahe bereits in einigen Probelieferungen versuchsweise in geeigneter Qualität bezogen ist. Während der Monate April und Mai d. J. ist sowohl die Ausführung der vier großen Gurtbögen nebst dem Mittelpfeiler und der Uebermauerung beendet, wie auch das Mauerwerk des Thurmes bereits um vier Fuß erhöht worden, und kann bei einem günstigen Ausfalle der Dombau-Prämien-Collecte der Ausbau des nördlichen Thurmes um 30 Fuß für das Baujahr 1865 in Aussicht genommen werden. Durch die Höhe des Reinertrags der am 4. September stattfindenden ersten Ziehung, so wie durch die fernere Genehmigung einer Prämien-Collecte auf die Dauer von acht Jahren wird eine entsprechende Beschleunigung der Bauarbeiten und die in Aussicht genommene Vollendung der beiden Westthürme des Kölner Domes innerhalb 10 Jahren wesentlich bedingt sein.

— Abd el Kader, dieser hochberühmte, einst so viel genannte und besprochene Emir, ist in Paris eingetroffen und gedenkt einen längeren Aufenthalt dort zu nehmen. Obgleich Abd el Kader bereits vor 12 Jahren schon einmal in Paris war, so ist doch seine Erscheinung für sehr Viele noch neu und wird namentlich von den Neugierigen mit Ungebuld erwartet. Der Emir wird mit seinem gesammten Gefolge, das sich mit seinen Frauen, Kindern, Secretairen und Dienern auf mehr als dreißig Personen beläuft, einen Flügel des schönen kaiserlichen Palais de l'Elysée Napoleon beziehen; es sind daselbst bereits prächtige Gemächer für ihn eingerichtet worden, wobei namentlich auch auf die Abhaltung des Gottesdienstes nach muhamedanischem Cultus Rücksicht genommen worden ist. Abd el Kader ist bekanntlich ein sehr frommer Muselman; er ist gegenwärtig 58 Jahre alt, hat 3 Frauen und hatte 24 Kinder, von denen jedoch nur noch 11 am Leben sind; er lebt gewöhnlich in Damascus, und zwar sehr einfach, da er verhältnißmäßig arm ist; sein ganzes Vermögen besteht in einer jährlichen Rente von 100,000 Frs., die er von Frankreich empfängt. Seitdem die Nachricht von seiner Ankunft hier bekannt ist, sprechen sich viele Sympathieen für ihn aus, und Abd el Kader hat alle Aussichten, der „Löwe“ der Sommersaison zu werden; die Industrie hat sich seinen Besuch auch schon zu Nutzen gemacht und es werden bereits des Cannes à l'Abd-el-Kader, des tabatières à l'Abd-el-Kader etc. in großen Massen auf den Boulevards zum Verkaufe ausgesetzt.

— Ueber das Pariser Fuhrwerk giebt ein Blatt folgende Statistik. Unter Philipp dem Schönen hatte Paris drei Kutschen; sie waren rund und zu zwei Personen. Unter Heinrich IV. betrug die Zahl der Wagen 320, unter Ludwig XIV. erhob sie sich auf 1500. Im Jahre 1833 zählte die Stadt 913 Fiakers und 21 Auskutschkutschen für den Sonntag, 733 Cabriolets für den Platz und 700 in Remise, 250 Omnibus, 179 sogenannten Coucons (nach Außen), 9000 Privatcabriolets und 5000 Privatkutschen, zusammen 16,894 vier- und zweirädrige Wagen; ungerechnet die ca. 1000 Diligencen, Briefpostwagen u. s. Alles Fuhrwerk zusammengerechnet circulirten etwa 50,000 Wagen in einer Bevölkerung von 750,000 Seelen. 1853 betrug die Zahl der Wagen 22,000, 1859 39,000. Die Circulation stieg in gleichem Verhältniß. Im Jahre 1863 repräsentirte die Gesamtbewegung 958,675 Wagen und übertraf die vom Jahre zuvor um 51,551. Um etwa eben so viel ist sie 1864 gestiegen. Freilich beträgt jetzt auch die Bevölkerung 1,700,000 Seelen.

Die Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung schreibt:

#### Köln, 20. Juni. Obgleich der Ausspruch der Wein-Jury der großen internationalen Ausstellung in Köln noch nicht officiell verkündet wurde, ist das Ergebniß desselben doch bekannt. Aus allen Weinbau treibenden Ländern der Erde waren die köstlichsten Erzeugnisse eingelaufen; — über alle trugen aber die von der herzoglich Nassauischen Domänen-Kellerei eingesandten rheinischen Hochgewächse den Sieg davon, und derselben wurde die einzige goldene Medaille zuerkannt, welche der Wein-Jury zur Verfügung stand.

Besonderes Interesse boten die deutschen Schaumweine, welche den enormen Fortschritt erkennen ließen, der in diesem Industriezweig in der Letztzeit gemacht wurde. — Weinabe sämtliche deutsche Etablissements — einige zwanzig an der Zahl, hatten ihre Producte eingesandt, von denen diejenigen der Firmen Müller in Eltville, Lauteren Sohn in Mainz, Bürgerliche Actien-Gesellschaft in Hochheim und Jobocius in Koblenz mit Medaillen ausgezeichnet wurden. Letztere Weine erhielten den Vorzug unter den Moselweinen; die Müller'schen Weine wurden als die besten in dem Charakter der Svarling hoch befunden und die Lauteren'schen Weine als diejenigen anerkannt, welche nach Art der echten französischen Champagner bearbeitet, denselben am ähnlichsten kommen, ja davon kaum zu unterscheiden sein sollen.

Bei dem Herannahen des 1. Juli ist es nicht ohne Interesse, diese Vervollkommnung eines deutschen Industriezweiges zu constatiren, welcher von nun an sein Product in deutschem Gewande an den Markt zu bringen und eine schärfere Concurrenz, wie seither, mit seinem französischen Nachbar zu bestehen hat.



# Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1865.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	à/o	G.	Eisenb.-Priorit.-Oblig.	à/o	P.	Bank- und Credit-Actien.
K. Sächs. Staatspapiere			Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.			Thüring. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	v. 100 <i>apf</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Weimarische Bank à 100 <i>apf</i> do.
kleinere . . . . .	3	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	Wiener Bank pr. Stück . . . . .
- 1855 v. 100 <i>apf</i> . . . . .	3	88 G.	do. - v. 1860 do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	
- 1847 v. 500 <i>apf</i> . . . . .	4	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Magd.-Leips. E.-B. I. Em. do.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	
- 1852, 1855 } v. 500 <i>apf</i>	4	102 G.	do. II. - do.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	
- 1858, 1859 } v. 500 <i>apf</i>	4	102 G.	Magd.-Halberstadter do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	
à 100 <i>apf</i> . . . . .	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	Mainz-Ludwigshafener do.	4	—	
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i> . . . . .	4	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	
K. S. Land- <i>rentenbr.</i> { v. 1000 u. 500 <i>apf</i> } kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	Schleswiger . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	
Land.-Cultur- <i>Ser. I.</i> 500 <i>apf</i>	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	
Rent.-Sch. <i>Ser. II.</i> 100 <i>apf</i>	4	—	do. II. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	
Leips. Stadt-Obligat. . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.	do. III. - do.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	
Theater-Anl. . . . .	3	87 G.	do. IV. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	
v. 500 <i>apf</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 G.	Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	
Sächs. Erbl. Pfandbr. { v. 100 u. 25 <i>apf</i> } . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> G.				
v. 500 <i>apf</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
v. 100 u. 25 <i>apf</i> . . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.				
v. 500 <i>apf</i> . . . . .	4	—				
v. 100 u. 25 <i>apf</i> . . . . .	4	—				
Laußitzer Pfandbriefe { v. 100, 50, 20, 10 <i>apf</i> } kündbare, 6 Monat . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P.				
v. 1000, 500, 100, 50 <i>apf</i> } . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i> } kündb., 12 Mon. v. 100 <i>apf</i> . . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i> do. v. 100 - . . . . .	4	96 G.				
Leips. Hypoth.-Bank-Scheine	4	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.				
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5	100 G.				
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine { v. 1000 u. 500 <i>apf</i> } kleinere . . . . .	3	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	—				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.				
do. Loose v. 1860 do.	5	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.				
do. do. v. 1864 do.	—	—				
Silber-Anl. v. 1864 . . . . .	5	—				

Eisenb.-Priorit.-Oblig.	à/o	G.	Eisenbahn-Actien.	à/o	P.	Bank- und Credit-Actien.
Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		95 P.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
do. II. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>apf</i> do.		110 G.	Anhalt-Dess. Bank à 100 <i>apf</i> do.
do. III. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. 3. W. pr. 150 fl.		—	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do.
do. IV. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		—	Braunsch. Bank à 100 <i>apf</i> do.
Aussig-Teplitzer . . . . .	5	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 <i>apf</i> do.		—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.
do. II. Em.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	Chemn.-Wüschnitzer à 100 - do.		—	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i> . . . . .
Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.		—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.
do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn . . . . .		95 P.	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
Berlin-Hamb. I. Emis. . . . .	4	—	Köln-Mindener . . . . .		—	Gothaer Bank à 200 <i>apf</i> do.
Brünn-Rossitzer . . . . .	5	90 P.	Leipzig-Dresdner . . . . .		279 G.	Hanhov. Bank à 250 <i>apf</i> do.
Chemnitz-Wüschnitzer do.	4	99 P.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.		39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	Leipziger Bank à 250 <i>apf</i> do.
Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	87 P.	do. do. Lit. B. à 25 - do.		80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Meining. Cred.-Bank à 100 <i>apf</i> do.
Graz-Köflacher in Courant . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	Magdeb.-Leipziger à 100 - do.		282 G.	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.
			do. do. Lit. B. . . . .		—	Rostocker Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>
			Mainz-Ludwigshafener . . . . .		—	
			Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.		—	
			do. Lit. B. à 100 - do.		—	
			Thüringische . . . . .		134 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	

Sorten.	à/o	G.	Wechsel auf auswärtige Plätze.	à/o	P.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br. u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. Stück . . . . .		9. 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	143 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
K. Sächs. Augustd'or à 5 <i>apf</i> auf 100		—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T.	57 <sup>3</sup> / <sub>16</sub> G.
Preuss. Frd'or à 5 <i>apf</i> . . . . .		—	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.-F. . . . .	l. S. p. 2 M.	—
Andere ausl. Ld'or à 5 <i>apf</i> . . . . .		11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> * G.	Berlin pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. Va.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.
K. russ. halbe Imper. à 5 R <sup>o</sup> . pr. St.		5. 17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	Pr. Crt. . . . .	l. S. p. 2 M.	—
20 Frankenstücke . . . . .		5. 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Bremen pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. 8 T.	111 G.
Holländ. Ducaten à 3 <i>apf</i> auf 100		6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> † G.	Ld'or. à 5 <i>apf</i> . . . . .	l. S. p. 2 M.	—
Kaiserl. do. do. do.		6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> †† G.	Breslau pr. 100 <i>apf</i>	k. S. p. Va.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.
Passir- do. do. do.		—	Pr. Crt. . . . .	l. S. p. 2 M.	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .		—	Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T.	57 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B.
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto . . . . .		—	100 fl. in S. W. . . . .	l. S. p. 2 M.	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.	Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T.	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl.		81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	Bco. . . . .	l. S. p. 2 M.	—
Russische do. pr. 90 R <sup>o</sup> . . . . .		—	London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T.	6. 25 G.
Polnische do. do. . . . .		—	Paris pr. 300 Fcs.	l. S. p. 3 M.	81 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Wien pr. 150 fl. neue	k. S. p. 8 T.	93 G.
do. do. à 10 <i>apf</i> do.		99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	östr. Währ. . . . .	l. S. p. 3 M.	91 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.
Noten ausländ. Banken ohne Wechsel.-Casse an hies. Platze pr. 100 <i>apf</i>		99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.			

Bank- und Credit-Actien.	à/o	G.
*) Beträgt pr. Stück 5 <i>apf</i> 16 <i>apf</i> 8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> <i>ob</i>		
†) Beträgt pr. Stück 3 <i>apf</i> 5 <i>apf</i> 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <i>ob</i>		
††) Beträgt pr. Stück 3 <i>apf</i> 5 <i>apf</i> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>ob</i> .		

### Tageskalender.

**Stadttheater.** (42. Abonnements-Vorstellung.)  
 Gastvorstellung des Fräul. Wilde vom herzogl. Hoftheater zu  
 Dessau und des Herrn Groß vom ständ. Theater zu Graz.

#### Der Troubadour.

Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarano. Musik von  
 Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna . . . . .	Herr Thelen.
Leonore . . . . .	Fräul. Karg.
Mucena, eine Zigeunerin . . . . .	Herr Witt.
Ranrico . . . . .	Frau Arnold.
Ferrando . . . . .	Herr Lüd.
Inez . . . . .	Herr Baumann.
Ruz . . . . .	Herr Rosenthal.
Ein alter Zigeuner . . . . .	
Ein Voté . . . . .	
Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen.	

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

\* Leonore — Fräul. Wilde.  
 \*\* Ranrico — Herr Groß.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.

#### Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Pharmatognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

#### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 26. Sept. bis 1. Oct. 1864 ver-  
 setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
 unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.

Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und  
 Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld  
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr  
 Stenographie.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Französisch, Gesangunterricht.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 21, Kramerhaus) gewährt  
 Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankscheine. Statuten  
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. L. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihhaus für  
 Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Länd-  
 strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 2 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten,  
 Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Duzd. 2 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem  
 neuen Sanitgebäude und Hotel de Gare, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wästen und große  
 Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsaf.



**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: \*12. 25. — 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*3. 50. — 7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
 Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.  
 Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
 Chemnitz: [Sächsische Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Giesa). — 2. 30. — 7. Abds.  
 Coburg zc.: \*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).  
 Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.  
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Weßl. Staatsbahnen] \*6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.  
 Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Hof zc.: \*12. 25. — 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.  
 Meissen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
 Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.  
 Seitz und Oera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
 Altenburg: \*3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 10. — 5. 30. — \*12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.  
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — \*10. 39. Nachts.  
 Chemnitz: [Weßl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45.  
 Coburg zc.: 1. 21. — \*6. 5. Abds.  
 Dessau und Zerbst: \*11. 10. — 5. 30. — \*12. Nachts.  
 Dresden: 4. 30. — \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Eisenach zc.: \*4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — \*6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — \*6. 5. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] 4. 35. — \*9. 30. Abds.  
 Großenhain: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Hof zc.: \*3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. Nachts.  
 Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — 9. 30. Abds.  
 Meissen: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — \*9. 30. — 10. Nachts.  
 Seitz und Oera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Waggons.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°	in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 11,8	+ 12,2	Palermo . . .	+ 18,3	+ 18,6
Gröningen . . .	+ 14,2	+ 11,0	Neapel . . .	+ 14,2	+ 14,4
Greenwich . . .	—	+ 12,6	Rom . . .	+ 15,2	+ 17,5
Valentia (Rhod.)	—	—	Florenz . . .	+ 17,6	+ 17,6
Havre . . .	+ 13,4	+ 11,8	Turin . . .	+ 20,6	+ 14,4
Brest . . .	+ 11,8	+ 13,4	Bern . . .	+ 12,1	+ 9,8
Paris . . .	+ 12,6	+ 13,4	Triest . . .	+ 17,6	+ 15,3
Strassburg . . .	+ 12,0	+ 13,0	Wien . . .	+ 13,0	+ 11,5
Lyon . . .	+ 16,0	+ 14,4	Odessa . . .	+ 14,5	+ 14,8
Bordeaux . . .	+ 15,2	+ 16,8	Moskau . . .	+ 8,0	+ 11,2
Bayonne . . .	+ 15,2	+ 15,7	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,7	+ 16,7	Riga . . .	+ 7,8	+ 10,2
Toulon . . .	+ 20,8	+ 19,2	Petersburg . . .	+ 6,2	+ 9,0
Barcelona . . .	+ 20,4	+ 20,6	Helsingfors . . .	+ 8,1	+ 7,7
Bilbao . . .	+ 17,6	+ 19,2	Haparanda . . .	+ 10,9	+ 11,3
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 6,8	+ 8,1
Madrid . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 9,3	+ 10,1
Alicante . . .	—	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°	in	am 25. Juni. R°	am 26. Juni. R°
Memel . . .	+ 9,0	+ 9,2	Breslau . . .	+ 11,8	+ 8,4
Königsberg . . .	+ 9,1	+ 8,6	Dresden . . .	+ 8,8	+ 9,5
Danzig . . .	+ 9,5	+ 9,7	Magdeburg . . .	+ 10,6	+ 12,5
Posen . . .	+ 11,4	+ 8,9	Köln . . .	+ 10,0	+ 11,0
Putbus . . .	+ 9,3	+ 8,2	Trier . . .	+ 9,8	+ 10,5
Stettin . . .	+ 9,2	+ 9,0	Münster . . .	+ 8,7	+ 10,2
Berlin . . .	+ 8,2	+ 9,7			

**Fortsetzung der Auktion in Auerbachs Hofe Nr. 49—50**

von 9—11 und von 3—6 Uhr von Herren, Damen und Kinder-Artikeln.  
 Punkt 11 Uhr Versteigerung im Local Petersstraße Nr. 31 von einem großen Regal, einer Ledertafel, 7 Ellen 6 Zoll lang, einem kleineren Pult und noch einigen andern Utensilien.  
**J. F. Pohle.**

**Wiederaufgehoben**

wird hiermit der auf den 12. Juli dieses Jahres anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des Meyerschen Schenkens in Detsch.

Leipzig, am 27. Juni 1865.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
 Günther, Assessor.

**Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fleischereimeisters Christian Gottlieb Stein in Dreiskau noch irgend welche Ansprüche zu machen haben sollten, werden hierdurch aufgefordert, solche längstens bis zum 20. Juli dieses Jahres bei unterzeichneter Nachlaßbehörde gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ingleichen erhalten Diejenigen, welche dem Nachlaß gegenüber annoch Verpflichtungen zu erfüllen haben, Veranlassung, solchen bis zum angegebenen Termine bei Vermeidung der Klageanstellung nachzukommen.

Rötha, am 26. Juni 1865.

**Das Königliche Gerichtsamt das.**  
 v. Gottschald.  
 Conrad.

Bei **H. Gumprecht** in Leipzig erschien soeben:

**Deutsch-Engl. Handelscorrespondenz-Lexicon,**

(Book of reference for mercantile correspondence)  
 von **Fr. Roback** u. **L. J. Graham**, unter Mitwirkung der **DDr. W. Usher** und **F. Flügel**. 1 Thlr. 12 Ngr.  
 Eine Verschmelzung des Fachwörterbuchs mit der Phraseologie der kaufmännischen Umgangssprache.

In **C. F. Försters Selbst-Verlag** in Leipzig erschien und ist vorrätzig bei **C. S. Neclan sen.**, Ecke der Magazin- und Universitätsstraße:

**Der praktische Angler in Deutschland.**

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für alle Diejenigen, welche von Hause aus mit besonderem Interesse und Erfolg das Angelfischgeschäft betreiben wollen. Preis 10 Ngr.

**Angel-Kalender** für alle Monate des Jahres. Preis 2 Ngr.  
 Beide Werke sind ihrer durchweg praktischen Bedeutung halber allen Angelfischern angelegentlichst zu empfehlen.

**Kindergarten.**

Anmeldungen für Kinder vom 3.—6. Jahre werden jederzeit entgegen genommen **Tauscher Straße 20 parterre.**

Gründl. Unterricht im

**kaufmänn. Rechnen,**  
 dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde zc.  
**Thomaskäsechen No. 2, 3. Etage.**

Gründlicher Unterricht

im **Französischen** und **Englischen** wird billig erteilt  
**Nürnberg Strasse Nr. 3 im Hofe 2. Stock.**

Eine Conservatorin wünscht gründlichen Unterricht im Clavierspiel zu erteilen. Ges. Adressen bittet man unter **L. K. H. 4.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Noch einigen Anfängern im Clavierspiel wünscht ein junger Mann Unterricht zu erteilen. Honorar 5 Ngr.  
 Adressen unter **X. 8.** durch die Expedition d. Bl.

**Maschinen = Nähunterricht**

wird gründlich erteilt **Brühl Nr. 37, 4. Etage.**

Von Montag an können Fräuleins das Schneidern, Zuschneiden und Maassnehmen in 4 Wochen gründlich erlernen. Auch empfiehlt sich den geehrten Damen im Kleidermachen  
**Johanna Buschmann, Raundörfchen 17, 1 Tr.**

**Firmaschreiberei**

von **J. Gärtner**, Johannisgasse Nr. 9.

**Glacéhandschuh-Wäscherei** und **Färberei**. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Neulirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.**

**Oberhemden** werden schön passend und fein gefertigt & Stück 15 Ngr.  
**Tauscher Straße Nr. 12, 4. Etage links.**



# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 17. Juni c. ab werden **allsontäglich** auf allen diesseitigen Stationen nach allen Stationen unserer Bahn zu den fahrplanmäßig anhaltenden Zügen Billets zum einfachen Preise ausgegeben, welche, durch Stempel des Datum und 000 bezeichnet, zur freien Rückfahrt mit den entsprechenden Zügen an demselben Tage berechtigen.  
 Außerdem werden von demselben Zeitpunkte ab **Sonnabends und Sonntags** auf allen Stationen nach allen diesseitigen Stationen Tagesbillets mit Gültigkeit bis resp. Sonntag und Montag Abend zur Ausgabe gelangen.  
 Weder auf die Billets zu halben Preisen, noch auf die erwähnten Tagesbillets mit ein- oder zweitägiger Gültigkeit wird Freigepäd gewährt, ebensowenig Gepäc zur tarifmäßigen Beförderung angenommen.  
 Berlin, den 10. Juni 1865.

**Die Direction.**

# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. bis incl. 12. Juli d. J. werden die alsdann fälligen, so wie die an früheren Fälligkeits-Terminen nicht abgehobenen **Coupons der 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prioritäts-Actien, der 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prioritäts-Obligationen und die Dividendenscheine der Stamm-Actien** diesseltiger Eisenbahn in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Casse der Güter-Verwaltung hieselbst eingelöst.  
 Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons, nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet, beizufügen.  
 Leipzig, den 28. Juni 1865.

J. A.  
 der Güter-Verwalter  
 Jung.

Vom 1. Juli a. c. ab werden die fälligen

Graz Köflach 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prior. Coupons,  
 Württemberg. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Pfandbrief do.  
 Mecklenburg 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Pfandbrief do.  
 Coburg. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Staats-Schuldschein do.  
 Teuditz Koetzschau 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Salz-Oblig. do.  
 Teuditz Koetzschau 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> verlooste Obligationen,

so wie vom 1. bis 31. Juli a. c. die

Hannoverschen Bank-Actien-Coupons und  
 Hannoverschen Bank-Actien-Divid.-Sch. No. 8 à 4 Thlr. 5 Ngr.

spesenfrei von uns eingelöst.  
 Leipzig, 28. Juni 1865.

**Frege & Comp.**

# Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1865 47,948,200 Thlr.  
 Effectiver Fonds am 1. Juni 1865 . . . 12,800,000 "  
 Jahreseinnahme pr. 1864 . . . . . 2,167,292 "

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Proc. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.  
 Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei  
 Leipzig.

**Becker & Comp.**

Und deren Special-Agenten  
 Herrn Emil Meinert, Burgstraße Nr. 15.  
 = Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 1 b.  
 = A. Landmann, Elsterstraße Nr. 22.  
 = Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

# Der Barth'sche Kindergarten

für Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren,  
 Querstraße Nr. 10, mit Eingang von der Promenade,  
 nimmt den 1. Juli neue Zöglinge an. Programm gratis. Gefällige Anmeldungen erbittet sich  
 Ernst Barth, Dir. der Erziehungsschule.

Meinen werthen Kunden in und außerhalb Leipzig widme ich in Folge mehrfach an mich gerichteter gefälliger Anfragen hiermit die ergebene Anzeige, daß mein seit 10 Jahren bestehendes  
**Blumen- und Modewaarengeschäft**  
 in dem bisherigen Locale auch ferner fortbestehen wird.  
 Leipzig, den 24. Juni 1865.

**Anna Kuhmann.**

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage: die „Leipziger Nachrichten“ betreffend.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 180.]

29. Juni 1865.

## Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir  
Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loos-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verloosungs-Pläne u. s. B. Die General-Agenten

**Moriz Stiebel Söhne,**  
Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig zu haben in der

**Expedition dieses Blattes.**

**Ausgebleichte Stoffe in Anilinfarben als: Azulino, Humbold, Lila, Pensée u. Fuchsia** werden in denselben Farben wieder aufgefärbt.

Bei werthvollen gewirkten Tüchern und Shawls wird, bei Erhaltung der Farbe, der Spiegel schwarz gefärbt.

Ferner werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf den einfachsten wie kostbarsten Stoffen auf das Beste ausgeführt in

**W. SPINDLERS**

Färberel,  
Druckerei,

Wasch-, Flecken- & Garderoben-  
Reinigungs-Anstalt

zu BERLIN, Wallstr. 11—13.

Leipzig: Universitätsstrasse 31.

Breslau: Ohlauer Str. 83. Dresden: Schösserg. 1.  
Stettin: Breite Str. 32. Halle: am Markt 9.

Alle Arten Weißnähereien u. Seidenstepperei wird angenommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 50, Nähgeschäft.

Herrenkleider werden gut u. billig gereinigt u. ausgebeffert Nicolaisstraße 14, im Hofe rechts 2. Thür 2 Treppen bei Eilenberg.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.



### Drahtgaze

in allen Dimensionen empfiehlt zu billigsten Preisen die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von  
**A. Hoffmann, Hotel Stadt Dresden.**

Für Schneider,  
für Schuhmacher etc.

### Nähmaschinen

in anerkannt bester, einfachster Construction liefert unter Garantie zu äußerst billigen Preisen

**Carl Meissner, Mechaniker, bayerische Straße Nr. 17.**

NB. Das Nähen auf der Maschine wird gratis gelehrt.

Den Herren Ärzten und Pharmaceuten zur geneigten Beachtung.

**Jodirter Rettig-Syrup,**  
neues Präparat von **Grimault & Co.** in Paris.  
**! Bestes Surrogat für den Fischleberthran!**

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthuernde Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindelsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig auftretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettigsyrups ist der Saft der **Kresse** (Nasturtium) und des **Rettigs** (Cochlearia), beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

**Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.**  
**Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Details-Verkauf bei H. A. Taeschner, Engelapothek ebendaselbst. Zu beziehen durch alle Apotheken des Königreichs Sachsen.**

### Krystallwasser (Fleckwasser),

das beste was es in dieser Art giebt, um alle Fett-, Del- und Schmutzflecke mit wenig Mühe zu entfernen. Flacons à 3 R sind zu haben Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Ecke.

### Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

### Feine Woll- u. Baumwollwatte

empfehlen billigst die Wattenfabrik Neulirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Zum Familiengebrauch,  
zur Weißzeugnäherei.



## Die Oelfarben- u. Lackfabrik von Fr. Schmidt,

Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Edel,  
empfiehlt zu billigsten Preisen und nur bester Qualität alle Sorten  
weiße und bunte Oelfarben, Firnisse, Terpentinöl, Copal-, Bern-  
stein- und Damarlacke, Spirituslacke und Polituren. Alle Oel-  
farben werden auf Verlangen sogleich zum Streichen, so wie zu  
jedem holzartigen Grunde zurecht gemacht.  
Pinsel und Schablonen neuester Muster und größter Auswahl  
zu den billigsten Preisen.

## Sängerhüte

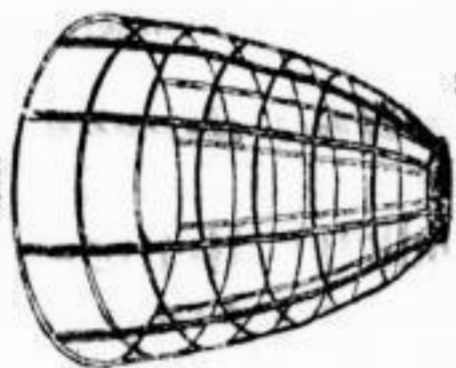
von feinem weichen Filz  
empfiehlt Gesangsvereinen bei Entnahme von mindestens  
1 Duzend zu billigsten Engros-Preisen  
die Königl. Sächs. conc. Gutfabrik  
von

## Hermann Haugk

am Rosenthal.  
(Prämiirt mit der Preis-Medaille, London 1862.)

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzler,  
LEIPZIG  
Markt No. 19.



Meisner'scher-Fabrik  
Stahlreife- und  
Stahlreife-Fabrik

## Ein- & Verkauf

von Juwelen, Gold, Silber,  
Uhren, Treffen u.  
bei  
C. Ferdinand Schultze,  
jetzt Brühl Nr. 59,  
vis à vis der Nicolaisstraße.

Daselbst werden auch ff. Uhrgläser aufgesetzt.

## Mundehalsbänder

dauerhaft gearbeitet in Neusilber, Messing und Leder, sowie  
vorschriftsmäßige Hundemaulkörbe,  
gut passend, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Gustav Liebner, 56 Grimm. Steinweg 56,  
vis à vis dem Rheinischen Hof.

## Abschießvögel und Sterne,



von den kleinsten bis zu den größten Büchsen-  
vögeln für Schul- und Kinderfeste, desgleichen  
auch für Communalgarde und andere Schieß-  
gesellschaften, sowie auch passende Prämien dazu  
empfehle ich in großer Auswahl billig.  
Auf Wunsch besorge ich auch die nöthigen  
Schnepper, Rüstungen und Stechvögel.

## Moritz Thieme, Drechsler,

Neumarkt Nr. 40 neben der Omnibusstation.

## Filzhüte für Säger

von 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  an empfiehlt

J. G. Jentzsch,  
Gewölbe Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

Eine Partie pl. Stearinlichte, welche verauctionirt  
werden sollte, ist mir freigestellt, solche auch aus freier  
Hand zu verkaufen, diese Winklerkerzen sind gut, laufen  
nicht, brennen hell und ich verkaufe sie pr. Paß für 5  $\text{kr}$ .  
F. Metlau, Gewölbe u. d. Centralhalle.

## Hundemaulkörbe

nach Vorschrift empfiehlt en gros F. W. Römer, Raschmarkt.

## Kupfer-Schablonen

zur Wäschstickerei empfiehlt F. W. Römer, Raschmarkt.

Sehr schöne Mohars, Mozambiques und eine  
schöne Auswahl von billigen Stoffen empfiehlt  
Dor. verw. Schmidt, Karlstraße 11, 2. Etage.

## Guts-Verkauf.

Ein nettes Landgut, zwei Stündchen von Leipzig gelegen, mit  
24 Acker Areal der schönsten Felder und Wiesen, guten Gebäuden,  
alles auf Ziegel und complettem Inventar, soll mit 3—4000  $\text{fl}$   
Anzahlung verkauft werden. Auch ist der Besitzer nicht abgeneigt,  
ein Haus von 10—12000  $\text{fl}$  als Zahlung mit zu übernehmen.  
Nähere Auskunft ertheilt der Detonom J. S. Blüthner in  
Lindenau; von 1 bis 3 Uhr Mittags in der Conditorei von Ratty,  
Klostergasse Nr. 6 in Leipzig, zu treffen.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus- und Gartengrundstück an der Waldstraße allhier ist  
unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen beauftragt  
Leipzig.  
Adv. Dr. Oskar Deutrich,  
Neumarkt Nr. 23.

## Ein Haus mit Garten

in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, welches 500  $\text{fl}$  einbringt,  
ist für 8500  $\text{fl}$  bei 2000  $\text{fl}$  Anzahlung Wegzug halber baldigst  
zu verkaufen. Der Rest der Kaufsumme kann stehen bleiben.  
Offerten sub F. S. 14. gef. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Hausverkauf.

Ein von Grund aus gut neuerbautes Haus mit Wasserleitung  
bis 3 Treppen und Gas versehen, schönen Gärtchen, zunächst dem  
schönsten Theile der Promenade gelegen, ist mit ca. 10,000  $\text{fl}$  An-  
zahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch den Agent Herzog,  
Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Ein Hausgrundstück in Plagwitz  
erster Lage mit Garten soll Fortzugs wegen unter sehr günstigen  
Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Selbstkäufer er-  
fahren das Nähere bei F. W. Römer, Raschmarkt.

## Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Lützowstraße sind  
billig und mit Zahlungsvereicherungen zu verkaufen. Näheres  
Brühl, Georgenhalle bei Dufour Gebr. & Co.

## Bauplag-Verkauf.

Ein an der äußern Zeißer Straße, neben dem  
Grundstücke des Herrn Bremß gelegener Bauplag  
ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu  
verkaufen. Näheres Reichsstr., Kochs Hof 2. St.

Zu verkaufen sind billig nahe der Stadt 75,000  $\square$  Ellen  
Areal à 4  $\text{fl}$  und 25,000  $\square$  Ellen à 8  $\text{fl}$ , es eignet sich zur  
Gärtnerlei, auch Fabrikanlagen, da es dicht an und zwischen der  
Thüringer und Magdeburger Eisenbahn und Chaussee liegt, durch  
J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Pianinos und Tafelformen, neue und gebrauchte, sind  
unter Garantie zu verkaufen Grimma'scher  
Steinweg 61 im Dienstmann-Inst. Express.

Ein prachtvolles neues Piano, so wie ein sehr schönes Piano-  
forte sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, II.

Ein gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen und eine  
kupferne Fleischwaage Ritterstraße 22, 1 Treppe.

Ein Concertflügel neuester Construction  
so wie ein dergleichen Piano, beides sehr gut erhaltene In-  
strumente, stehen Verhältnisse halber äußerst billig zum Verkauf  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig  
zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Wegen Aufgabe meines Leihgeschäfts beabsichtige ich meine In-  
strumente, bestehend in Pianinos, Flügel und Tafelform, zu ver-  
kaufen; selbige sind durchgehends nur gute Instrumente.  
Petersstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Eine Zither, passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Mahagoni-Meublements, diverse Stühle, Tische, Sophas, Se-  
cretaire u. d. d. Centralhalle.



## Neue Divans, Ottomanen, Gauseusen,

Lehnstühle, Koffhaat-, Stahlfeder-, Seegras- u. Stroh-Matratzen nebst schön polirten u. lackirten Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind stets vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise  
**J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 14, 2 Tr.

### Möbels-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts schöne Meublements in Mahagoni und Nußbaum, gut beschlagne Sophas und Matratzen, billig und schön, im Raundörschen Nr. 5. **A. Eruthe.**

**Zu verkaufen** sind drei Bettstellen, ein Sopha, ein Tisch, drei Koffstühle, eine Kochmaschine, eine Commode  
 Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist ein gutgehaltenes Sopha, Kirschbaumgestelle, Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu verkaufen** ist ein Sopha, ein Doppelfenster und noch verschiedene Sachen Grimm. Steinweg Nr. 56, im Hofe links p.

Div. Spiegel, ein sehr großer Mahag.-Trumeau, Sophas u. a. Möbel, auch 1 starker Labentisch, Regale, Geldcasse, Kronleuchter, Wandleuchter von Bronze u. verk. Reichstr. 36.

Umzugshalber ist billig zu verkaufen ein noch wenig gebrauchter hoher Kinderstuhl, Wiege und Waschwanne mit eisernen Reifen, mittler Größe, Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** Secretaire, Chiffonniere, Sophas, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen, Waschtische u. dgl. m. Hainstr. 24, Hotel de Pologne gegenüber.

**Zu verkaufen** ist ein großer zithrüger Kleiderschrank, mehrere Küchenschränke, Tische u. a. m. Johannisgasse Nr. 6—8 parterre.

**Zu verkaufen** sind ein zweithüriger Kleiderschrank und ein dergl. Wäschrant, ein Bücher- und ein Glaskrant, 2 Wiegen und ein Kinderwagen Hainstraße Nr. 24 im Gewölbe.

**1 Sopha** ist sehr billig zu verkaufen  
 blaue Mäße Nr. 14, 3 Treppen links.

**Zu verkaufen** sind weggugshalber einige Bettstellen, Secretaire, Lampen u. s. w., Moritzstraße 4, 4 Treppen.

**Federbetten** ff. neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Gute rote u. blaue **Federbetten** und 1 fl. **Sopha** ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein **Vorbau** so wie eine **Marquise** stehen billig zu verkaufen. Näheres bei Herm. Martens & Co., Ecke der Grimma'schen Straße und Naschmarkt.

Eine Anzahl **Doppel-Läden** und Jalousien, 4<sup>o</sup> hoch, 2<sup>o</sup> breit und in gutem Zustande, sind zu verkaufen  
 Karlstraße Nr. 70, 1. Etage.

**Billig zu verkaufen** ist 1 Cacaomachine, kupferner Kessel, ein Küchenschrank mit Ahornplatte, Flaschenregale, ein Heerd mit Ringeinsatz und verschiedene Kisten  
 Weststraße Nr. 68 parterre.

## Ein neues, vollständig ausgerüstetes sechsbünderiges Kielboot,

welches sich besonders für eine Gesellschaft eignet, ist zu verkaufen. Adressen unter **T. E. Nr. 2** durch die Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen** ist ein Wiegemeßer bei Herrn Linthner, Fleischermeister im Schlachthof.

**Zu verkaufen** 5 Dgd. geaichte Viertöpfchen mit Zinkdeckel, 2 lange Tafeln, 2 gr. Firma u. Brühl 8. **Sofmann.**

**Zu verkaufen** ca. 70 Ellen **Dachrinnen** von Zink durch den Hansmann Thomaszgäßchen Nr. 1.

**Zu verkaufen** ist ein großer Maschinenofen, passend in eine Restauration, und ein hoher Kanonenofen, ein Ausziehetisch und einige Bänke  
 Johannisgasse Nr. 24 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner **Kochofen** mit Aufsatz  
 Rosenthalgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Ein vierstücker **Wagen**, Ein- und Zweispänner, (roh) wird verkauft Tauchaer Straße 21.

**Zu verkaufen** ist ein großer **Kinderwagen**  
 Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht ein vierräderiger **Hand-Leiterwagen** in Leipzig, hohe Straße Nr. 8 bei Witwe Taubert.

Zwei **4jollige Hinter-Räder**, fast neu, stehen zu verkaufen  
 Frankfurter Straße 72 in der Schmiede.

## Pferde = Verkauf.

Nächsten Sonntag von früh 7 Uhr ab stehen im **Bräunen Hof** zwei brauchbare Arbeitspferde zu verkaufen.

Ein Pferd, schwarzbraun, 7 Jahr alt, 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> hoch, ist zu verkaufen. — Näheres bei **Zimmermann**, Gerberstraße, Stadt Magdeburg Nr. 28 u. 29.

**Fette Schweine** stehen zum Verkauf  
 Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Drei hübsche **Meerschweinchen**, dabei ein junges, sind wo möglich zusammen in gute Hände zu verkaufen  
 Reudnitz, Seitengasse 87, beim Bäcker 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig ein weißer Spitz (Hündin), 3 Jahr alt, sehr wachsam, am liebsten nach auswärts. Zu erfahren  
 Dresdner Straße Nr. 51 im Fleisgeschäft.

## Affenpinscher,

echte Race, sind zu verkaufen Georgenstraße 21 parterre, Hintergeb

**Zu verkaufen** ist ein junger schwarzer **Pudel**, echte Race, ganz billig Dresdner Straße, goldnes Einhorn in der Schleiferei.

## Erzgebirgische Bretter, Pfosten, Stollen und Latten

so wie auch Karrenhölzer und Rüstpfosten empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Gottlob Müller**, Gerberstraße 2.  
 Mein **Brettlager** befindet sich im städt. Lagerhof.

Eine Partie süße **Kirschen** auf dem Stamme sind zu verkaufen in Nr. 7 zu Probsthaida.

## Reife Aprikosen.

Heute erhielt ich davon die ersten, sehr schön, sowie auch noch frischen **Waldmeister**.

**S. Rolle**, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

**100,000 Mauersteine**, starkes Format, so wie auch gute **Dachsteine** sind preiswerth zu verkaufen.  
 Näheres Sternwartenstraße, Deutsche Reichshalle.

Circa 10—12,000 Stück vorjährige **Lehmsteine** sind zu verkaufen Branntrei Entrisß.

## Bauschutt

circa 2000 Fuder können unentgeltlich abgefahren werden vom **Schägenhaus**.

Einige hundert Fuder **Bauschutt** sind unentgeltlich abzufahren  
 Neureudnitz (am Thonberg) Nr. 10.

## Feine Savanna-Cigarren

in Fehlfarben à Stück 5 S., 100 Stück 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 18 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> empfiehlt  
**A. Beyer**, Klostersgasse.

## Ambalema-(mit Cuba) Ausschuss-Cigarren

25 Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> S., sehr schön in Brand und Qualität.

## Hugo Weyding,

Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neuengerichteten Gewölbe.

## Einziges Kaffee-Couleur aus der Fabrik des Herrn Caesar Teichmann in Erfurt.

Dieses wirklich ausgezeichnete Fabrikat empfehle ich hiermit allen **Ständen!**

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Loth dieser Kaffee-Couleur färbt 1 Pfund Wasser sehr schön kaffeebraun und giebt einen kaffee-ähnlichen, reinen Geschmack. Durch Benutzung dieser Couleur kann man das Jahr hindurch manches Pfund Kaffee ersparen.

Man löst diese Couleur (Quantum wie oben bemerkt, nach Belieben auch mehr) im Kaffee-Aufgusswasser auf und überbrüht resp. filtrirt damit den gemahl. indischen Kaffee in einem verschlossenen Gefäße.

Ein preussisches Gesundheits-Attest liegt vor.  
 Leipzig. **Hermann Meltzer.**

**Billig zu verkaufen** sind wegen Aufgabe des Geschäfts noch kleine Posten von Arac de Goa, ff. Rum, Chokolade, Thee, Grundessenzen und Bonbonieren  
 Weststraße Nr. 68 parterre.

Gute saure **Gurken** und **Pfeffergurken** sind noch zu verkaufen Neue Straße Nr. 1.

**Haushäckerisches Brod** à 8 S. ist täglich frisch zu haben  
 beim Bäckerstr. **Peisinger**, Nicolaistraße Nr. 21.



## Eine Partie ausgezeichnete Apfelsinen in Kisten,

geräuch. Rheinlachs, geräuch. Rindszungen, Braunsch. Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst, ff. Isländer und Matjes-Häringe.  
**J. A. Nürnberg, am Markt Nr. 7.**

**Preißelsbeeren,**  
 schön von Geschmack, habe ich noch ein Faß zum Verkauf erhalten,  
 à Pfd. 15 S., 2 Pfd. 2 1/2 S.  
**Hainstraße 24, gold. Hahn. F. W. Schumann.**

## Feinste Isländer Matjes-Häringe

in Schoden und im Einzelnen empfiehlt billigst  
**Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg.**

Am hiesigen Plage wird ein flottes Colonial-  
 waaren-Geschäft, wenn möglich mit Destillation  
 verbunden, sofort zu kaufen gesucht.  
 Adressen unter Chiffer A. F. 5 sind in der Expe-  
 dition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen wird in Leipzig oder dessen Nähe ein gut ange-  
 brachtes Geschäft, oder ein Gewölbe zu miethen gesucht.Adr.  
 bittet man unter W. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Jedes Quantum gemischte deutsche Brief- und Convert-  
 marken kaufen fortwährend

**Zschiesche & Köder.**

Einige gebr. Bettstellen, Commoden und Waschtische werden  
 zu kaufen gesucht Brühl 25 parterre.

Zu kaufen gesucht werden allerhand Kleidungsstücke  
 Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu kaufen gesucht werden alte aber gut gehaltene erlene und  
 eberne 1/4 Cigarrenkisten. Adressen mit Preisangabe nimmt die  
 Expedition d. Bl. sub U. ff 19. an.

## Schutt

wird angenommen u. das Fuder von 8—10 Cubit-  
 ellen mit 5 Mgr. bezahlt  
**Neudnig, Koblgartenstraße Nr. 155.**

Ein junger Mann sucht um ein Darlehen von 30 bis 35 M  
 auf 1/4 Jahr gegen gute Zinsen und 10fache Sicherheit.

Adressen hierauf werden unter A. E. poste restante franco  
 erbeten.

Gesucht werden 30 Thlr. als Darlehn gegen Sicherheit und  
 gute Zinsen von einem untern Beamten auf 6 Monate. Adressen  
 beliebe man unter J. G. 30. in der Expedition dieses Blattes  
 niederzulegen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Bürger, Professionist, von angenehmem Aussehen, 34 Jahre  
 alt, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine Lebensgefährtin  
 in gesetztem Alter mit etwas wenigem disponiblen Vermögen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzu-  
 legen unter 264 A. L.

Für ein wohlgezogenes Mädchen von 16 Jahren, den höheren  
 Ständen angehörend, wird gegen mäßige Pension Aufnahme in  
 einem anständigen Hause gewünscht, wo ihr Gelegenheit geboten  
 wird mit einer ältern Tochter des Hauses in Musik, Sprachen,  
 der Wirtschaft und geselligem Umgange sich zu vervollkommen.  
 Am erwünschtesten auf dem Lande. — Gefällige Offerten A. A.  
 Görlitz preussisch Schlesien.

Mädchen, die ihre Niederkunft ruhig abwarten wollen, finden  
 freundliche Aufnahme Antonstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Ein junger und gewandter Mann kann für eine Colonial- und  
 Farbwaaren-Handlung am hiesigen Plage gegen angemessene Pro-  
 vision verkaufen. Adressen H. K. 34. in der Expedition d. Bl.  
 niederzulegen.

## Gesucht

wird für ein bedeutendes Leinen-Waaren- und Wäsche-Detail-  
 Geschäft Berlins ein gewandter Verkäufer, der aber unbedingt mit  
 der Branche vertraut und mit den nöthigen Kenntnissen versehen  
 sein muß. Der Antritt kann sofort oder später erfolgen.

Franco-Offerten nehmen die Herren **Gebrüder Jaffe** in  
 Leipzig entgegen.

Eine hiesige Droguenhandlung sucht einen nicht zu jungen  
**Commis**, der kleine Reisen mit zu besorgen hat, zu baldigem  
 Antritt oder per 1. August zu engagiren.

Adressen werden unter C. — G. 2 poste restante erbeten.

Ein Steindrucker, nicht wie gewöhnlich so langsam arbeitend,  
 kann sich melden bei **Friedr. Kräpffschmer**.

## Musiker = Gesuch.

Zum 10. September sind für das Stadttheater in Nürnberg  
 gute **Musiker** willkommen. Näheres im Bureau für Musik  
 von **Julius Leichsenring**, Johannisgasse 43.

## Einige Malergehülften

werden gesucht von **Ferdinand Weber**,  
 Decorations- u. Stubenmaler in Jena.

Ein **Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung.  
**F. Secht**, Thonberg 79.

Gesucht wird ein guter Maschinenschmied oder Schlosser zum  
 Schmieden Fleischerplatz Nr. 5.

Ein kleiner Hausmannsposten ist an ein paar ältere kinderlose  
 Eheleute zu vergeben. Gärtner, Maurer oder Zimmermann wird  
 bevorzugt. Sich darum Bewerbende mögen ihre Adresse nebst An-  
 gabe ihrer Wohnung und der bisherigen Beschäftigung unter den  
 Buchstaben F. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Diener  
 wird gesucht durch Herrn E. F. Weithas Nachfolger, Eisen-  
 handlung hier.

Gesucht wird ein **Droschkentischer**  
 Antonstraße Nr. 4 parterre.

## Ein Kellner,

welcher einem Leipziger Hotel, verbunden mit Bier-  
 stube, selbstständig vorstehen soll, wird unter sofort-  
 igem Antritt mit Cautionsleistung gesucht.

Näheres **Leipziger Inseraten-Comptoir**, Neu-  
 markt Nr. 9 in Leipzig.

Gesucht wird ein gewandter und solider Kellner in Stadt  
 Gotha. **F. S. Müller.**

Ein junger, im Serviren geübter Kellner findet am 1. Juli  
 Stelle kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein Kellner zum 1. Juli in der  
**Restauration zum Wintergarten.**

Ein gewandter Kellnerbursche findet zum 1. Dienst. Näheres  
 Sternwartenstraße 12 c.

Einige **gewandte Kellnerburschen** werden gesucht.  
 Näheres bei **J. G. Küster**, Gerberstraße Nr. 10.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann  
 in einem hiesigen Gasthause passendes Unterkommen finden.

Näheres **Salzgäßchen bei Herrn Louis Lips**,  
**Bürstenfabrikant.**

Ein **ehrllicher Junge zum Stiften und Bekleben**  
 der Kisten findet sofort Unterkommen.

**Zühlsdorf & Buschpler.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren  
 Brühl Nr. 35 parterre.

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Zu erfragen  
**Neudnig, Staudens Ruhe.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Laufbursche** von 16—17 Jahren  
 Café National.

## Eine tüchtige Putzmacherin

wird als Directrice und Verkäuferin für ein Putz-Geschäft einer  
 freundlich gelegenen Thüringer Residenzstadt zu engagiren gesucht.

Näheres wollen die Herren **Lömpe & Kost** die Güte haben  
 mitzutheilen.

Gesucht werden junge Mädchen zum **Weißnähen**  
 Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit und  
 nicht ganz unerfahren in der Küche Neumarkt Nr. 31 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen mit guten Zeug-  
 nissen zur häuslichen Arbeit Katharinenstraße 4.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**  
 Dösenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein ordentliches einfaches Mädchen wird zum 15. Juli für häus-  
 liche Arbeit gesucht Place de repos, Haus Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird den 1. oder 15. Juli ein ordentliches Dienst-  
 mädchen für häusliche Arbeit, in gesetztem Jahren.

**J. S. Boehme**, Mühlgasse Nr. 8.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird für häusliche Arbeit  
 zum 1. Juli gesucht **Grimma'scher Steinweg 54, 4. Etage.**

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein Mädchen zum 1. Juli  
 gesucht **Weststraße Nr. 26, 2. Etage.**



## Gesucht wird zum 15. Juli eine gute Köchin

so wie ein Mädchen für Küche und Hausarbeit  
in Lebe's Hotel garni am niedern Part Nr. 10.

### Ein Mädchen,

welche das Kochen gründlich versteht und nebenbei leichte häusliche Arbeit zu verrichten hat, findet bei sehr gutem Lohn zum 1. September in einer hiesigen Familie Unterkommen. Näheres Weststraße Nr. 54, 3 Treppen.

### Gesucht

wird vom 2. Juli ab ein Mädchen von 16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 6, in zweiter Etage erste Treppe links.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandtes Küchenmädchen Petersstraße Nr. 14 im Hofe.

Gesucht wird verhältnißhalber eine Köchin und eine Muhme aufs Land. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Stubenmädchen für ein Gasthaus. Nähere Auskunft ertheilt Schröter, Grimma'sche Straße 3, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn Weststraße 49.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße 4, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Juli ein ordentliches gewandtes Mädchen für häusliche Arbeit und ein braves Kindermädchen, welches aber zu Hause schlafen kann, Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juli gegen guten Lohn ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird eine Köchin zum 1. Juli. Schillerstraße Nr. 3 zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein ordentliches, nicht ganz junges Dienstmädchen Ransädter Steinweg 73, Mad. Frid.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Windmühlenstraße 49, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird pr. 1. oder 15. Juli ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und die häusliche Arbeit mit verrichtet, nach auswärts Brühl Nr. 89, Vorderhaus 3 Treppen.

Gesucht wird für den 15. Juli oder 1. August ein Dienstmädchen im Alter von 18—20 Jahren für häusliche Arbeit und zwei Kinder lange Straße Nr. 43 b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfr. Leipziger Fleischhallen, Bank 23.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges, ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Markt 17, 4. Etage vorn heraus rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen und welches Liebe zu Kindern hat, wird bis zum 1. Juli gesucht Frankfurter Straße Nr. 62 parterre links.

Ein anständiges bescheidenes Mädchen für Alles wird zum 15. Juli zu mieten gesucht Plagwitzer Straße 3, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den Nachmittag Bachhofgasse Nr. 6 parterre.

### Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Commis, flotter Detailist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem Materialien- oder anderen Geschäfte, und wäre auch gesonnen einige Zeit gegen freie Station als Volontair einzutreten; jedoch werden Herren Reflectanten ersucht ihre werthen Adressen unter A. K. 13 in der Expedition dieses Blattes bis längstens Sonnabend niederzulegen.

Ein Kaufmann im mittleren Alter, der in den letzten 12 Jahren seiner kaufmännischen Thätigkeit für eine der größten Weinhandlungen Schlesiens das östliche Deutschland bereist, sucht aus Gesundheitsrückichten eine Stellung als Buchhalter, Correspondent &c.

Adressen unter F. M. H. 19. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher bei der sächs. Reiterei gut gedient und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3 in der Reichsbibliothek.

Ein Mann in gefesteten Jahren, kundig in einem jeden Fache der Lithographie, sucht eine dauernde Stelle als Lithograph oder noch lieber als Führer eines solchen Geschäfts. Auch wäre erwünscht solche Arbeiten auf längere Jahre accordmäßig zu übernehmen.

Nähere Adresse im

Verlag  
Konrad Kartenbender  
in Bingen am Rhein.

Ein junger kräftiger Mensch, der in hiesigen Geschäften war, das Baden gut versteht und darüber die besten Zeugnisse nachzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter L. E. niederzulegen.

Ein militärfreier Mann, 25 Jahre alt, der sich allen Arbeiten unterzieht und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Arbeit. Adressen bittet man unter A. B. Nr. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kellner, mit guten Atesten versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Aug. Stellung, wo möglich auf einem Dorfe bei Leipzig auf Rechnung. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Prager (Pragers Viertunnel) niederzulegen.

Eine Waschfrau aus Lindenau sucht einige Familienwäsche zu waschen. Adressen werden unter S. H. 99. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junge Frau sucht feine Wäsche zu waschen. Adr. bittet man Dresdner Str. 54 bei Herrn Kaufmann Kießling niederzulegen.

Eine Frau vom Lande wünscht noch einige Wäsche zum Waschen und Bleichen zu übernehmen u. Näheres ertheilt Karlstr. 11, 2. Et.

Eine perfecte Schneiderin  
sucht Beschäftigung Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein Mädchen möchte gern noch ein Paar Tage in der Woche mit Ausbessern beschäftigt sein. Neureudnitz Nr. 10 im Hof 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin; auch würde dieselbe der Hausfrau mit behülflich sein. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Z G H. 100 niederzulegen.

Ein 15jähriges Mädchen sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Hofplatz Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli oder ersten August eine Stelle als Ladenmädchen oder bei einer noblen Herrschaft für Kinder. Werthe Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 3 im Blumengewölbe niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Eine Tochter eines Landpredigers sucht bis zum 1. Juli eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei Madam Richter, Bamberger Hof.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welche schon einige Jahre einer Wirthschaft selbstständig vorgestanden, auch im Nähen und Schneidern bewandert, sucht eine passende Stellung, auch würde sie gern mit einer Herrschaft oder einzelnen Dame auf Reisen gehen. Adressen bittet man gefälligst bei Mad. Hermann, bahrische Straße, Stadt Zwicau, niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Dienst bis 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Neumarkt 36, 2 Tr. r.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Juli, womöglich als Stubenmädchen, welches aber auch in der Küche nicht unerfahren ist und Liebe gegen Kinder hat. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich hohe Straße 32 im Neubau zu der Herrschaft zu bemühen.

Ein junges ordentliches Mädchen von 16 Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man abzugeben hohe Straße Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, welches über 8 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht Stelle für Küche und Haus. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe beim Hausmann 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 24, 4. Etage.



2 Mädchen rechtlicher Aelter, aus dem Voigtlande, suchen bis zum 1. Juli einen Dienst als Kinder mädchen oder für Alles bei anständiger Herrschaft. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Zu erfragen Zangenbergs Gut bei Herrn Bretschneider.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Georgenhalle am Obststand.

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Todesfall bis 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Ritterplatz Nr. 15, 2 Treppen links.

Zwei Mädchen aus Schlessen, welche Platten und Nähen erlernt haben, auch häusliche Arbeit mit übernehmen, suchen Dienst. Große Fleischerstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein gefügtes Mädchen sucht in Vor- und Nachmittagsstunden einige Aufwartungen. Adr. Hainstr. g. Bahn im Grüggeschäft, Hof.

Betten. 4 bis 6 Gebett werden auf 1 bis 3 Monate zu miethen gesucht große Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird sofort oder pr. Michaelis in der Weststraße oder deren Nähe Stallung für 2 Pferde, Kutschstube und Wagenremise. Adressen unter Z Z in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Zu miethen gesucht

wird für Michaelis a. c. hier oder in einem benachbarten Dorfe ein Local am Wasser zur Verreibung einer Färberei, möglichst mit Garten und einer Wohnung. Anerbietungen werden unter Chiffre L. L. No. 10. Expedition d. Bl. erbeten.

#### Ein Gewölbe

oder die Hälfte eines Gewölbes in frequenter Lage wird für ein Galanteriewaaren-Geschäft auf die Zeit außer der Messe zu miethen gesucht.

Adressen bittet man Weststraße 15, 3 Treppen links abzugeben.

Ein kleines Gewölbe mit Wohnung wird gesucht. Adr. bittet man Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

In Buchhändlerlage wird eine trockne und geräumige Bücher-Niederlage für Michaelis oder Weihnachten zu miethen gesucht.

Offerten unter X. Z. bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Verkauflocal für ein Productengeschäft mit Wohnung wird zum 1. October o. zu miethen gesucht. Adressen unter A. Z. 100. bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 15 im Laden bei F. Müller.

### Logis = Gesuch.

Für einen Beamten wird ein freundliches Familienlogis in der innern oder äußern Vorstadt zu Michaelis im Preise von 80 bis 120  $\mathfrak{M}$  zu ermiethen gesucht durch Rot. Joh. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße im goldnen Sieb 3 Treppen.

Ein pünctlicher Beamter (mit 2 erwachsenen Kindern) sucht zu Michaelis statt seiner seit 6 Jahren innehabenden Wohnung eine dergleichen in Nähe des bayr. Bahnhofes bis zu 100  $\mathfrak{M}$ . Adressen gef. unter P. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Logis von 30 bis 40  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man abzugeben Friedrichstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer stillen, pünctlichen Witwe ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche zu Michaelis oder Stube und Kammer als Astermieth. Adr. K A 8 Expedition d. Bl.

In der Nähe des bayerischen Bahnhofes wird ein mittleres Familienlogis zu miethen und baldigst zu beziehen gesucht. Adressen unter P. H 55 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie von 4 Personen sucht ein Logis (Werkstube), Michaelis beziehbar, im Preise von 70 bis 120  $\mathfrak{M}$ . Berthe Adressen abzugeben beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis von 40 bis 50  $\mathfrak{M}$  Marienvorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Härtig, Reudnitzer Straße Nr. 17.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. von einem Beamten ein Familienlogis im Preise von 30—50  $\mathfrak{M}$ . Adr. bittet man unter W. bei dem Kaufm. Hr. Rabitsch, Dresdner Str. 57. niederzul.

Logisgesuch. Eine ruhige Familie von drei Personen sucht per Michaelis eine Wohnung nicht über 2 Treppen hoch, Miethpreis bis zu 200  $\mathfrak{M}$ . Adressen übernehmen die Herren Werner u. Gättner, Vorfußgäßchen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine freundliche meublirte Stube mit Kammer zum Preise von 40—50  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man Thomassgäßchen Nr. 3, 1. Etage abzugeben.

Ein comfortabel meublirtes Sargonlogis in der Leibnizstraße ober deren Nähe wird von einem jungen Kaufmann per Anfang Juli zu miethen gesucht. Adressen wolle man Brühl Nr. 64 beim Hausmann niederlegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen zu 18  $\mathfrak{M}$ . Adr. erbittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 3 im Hausstand.

Eine Stube mit Kammer, unmeublirt, wird so bald als möglich von zwei soliden Frauenspersonen gesucht. Adressen unter A. A. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Geschwistern zum 1. Juli eine Stube und Kammer, unmeublirt. Berthe Adressen Neumarkt, Dampfstaubbrennerei niederzulegen.

Eine Witwe sucht eine Stube von 15—16  $\mathfrak{M}$ , unmeublirt, Burgstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein einfach unmeubl. separ. Stübchen oder Kammer. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter L. B. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine hübsche meublirte Stube. Adressen mit Preisangabe A. Z. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort eine freundl. Schlafstelle. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter Buchst. W. M. niederzul.

Gesucht wird eine Schlafstelle bei einer Witwe oder ledigen Weibsperson. Näheres zu erfragen Brühl 15 im Gewölbe.

Für einen gewandten thätigen Mann habe ich eine Restaurationslocalität in sehr lebhafter Straße unter ganz billigen Bedingungen zu verpachten Auftrag. Das Local-Comptoir von C. Graff, Reichstr. 48.

#### Ein Flügel,

fast neu, ausgezeichnet im Ton, ist monatlich für 3  $\mathfrak{M}$  zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

### Für Weinhandlungen.

Zwei große Keller mit neuer Einrichtung sind Michaelis unter käuflicher Ueberlassung der letzteren zu vermieten. — Dergleichen ein Doppelkeller in der kathol. Schule à 20  $\mathfrak{M}$  sofort.

Zu erfragen an der Pleiße Nr. 5 A, 2. Etage.

Ein reinlicher gut verwahrter Bodenraum in zweiter Etage, 450 Quadratellen groß und mit Aufzug versehen, besonders für Buchhändler gut passend, ist Magazingasse Nr. 16 zu vermieten. Näheres bei Groß & Co. daselbst.

Zu vermieten sind einige trockne Räume, zu Bücherniederlagen sich eignend, so wie auch ein schöner geräumiger und ganz trockner Keller in der Dresdner Vorstadt.

Näheres Dresdner Straße Nr. 43 parterre.

### Zwei Gewölbe

im Preise von 750  $\mathfrak{M}$  und 300  $\mathfrak{M}$  Katharinenstraße Nr. 26 sind durch mich zu vermieten. Adv. A. Sagemann.

Zu vermieten ein Gewölbe à 450 Thlr. in der Petersstraße. Näheres Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein Gewölbe mit Wohnung, wo bisher Material- und Productenhandel betrieben wurde, ist zu vermieten Frankf. Straße 32 bei A. F. Stephan.

Gewölbe mit Schreib- oder Wohnstube, für Seiler u. passend, gleich beziehbar, ist Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

Ein größeres Parterrelocal, vorzugsweise passend für eine Buch- oder Steindruckerei, Buchbindererei u. dgl., ist sofort zu vermieten. Offerten sind unter der Chiffre A. P. H 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Seitengebäude, Parterre und 1 Tr., welches sich sehr gut zur Verreibung des Victualienhandels eignet. Näheres lange Straße 43b beim Hausmann.

#### Zu vermieten

ist von Michaelis ab als Geschäftslocal oder auch als Familien-Wohnung das hohe Parterre Königsstraße 21, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör. Die Localitäten eignen sich vorzugsweise für Buchhändler und Kunsts mit dem Geschäftslocal gleich die Privatwohnung verbunden werden.

Näheres beim Hausmann.

Duerstraße Nr. 24 ist ein freundliches Familienlogis mit acht Stuben, fünf Kammern, Zubehör und Garten Michaelis zu vermieten, dasselbe könnte auch als Geschäftslocal, vorzüglich für Buchhändler oder Buchdrucker, hergerichtet werden.

Näheres Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist ein Logis für 75  $\mathfrak{M}$  p. a. Sternwartenstraße Nr. 26.

ist ein  
Kloster  
Nä  
G  
170  
220  
an  
W  
Ein  
der  
2. Et  
260  
Barten  
Barten  
Peters  
3. Et  
div.  
vermie  
d  
Se  
für 12  
Ein  
Balco  
sind  
3  
Wid  
in 7  
Das  
3  
Logis,  
Da  
G  
Zu  
stra  
und  
von  
Blat  
250  
hael  
von  
3  
Das  
3  
eine  
oder  
G  
4 St  
1. C  
3  
d. J.  
mit  
von  
D  
Nr.  
N  
Ser  
3  
Famil  
Far  
Carls  
G  
miet  
G  
2 St  
Nr. 3  
3  
2 Kar  
Eisen  
3  
Stub



## Sofort zu vermieten

ist eine 1. Etage nebst Zubehör sowie 2 Garçonwohnungen Klosterstraße Nr. 11 nach der Promenade. Näheres bei J. G. Reige, Betters Hof.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 170  $\text{fl}$ , eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 3. Etage mit Garten 220  $\text{fl}$  Inselstraße — ein hohes Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Str. — eine 3. Etage 260  $\text{fl}$  Dörrienstr. — eine 2. Etage mit Garten 210  $\text{fl}$  Dorotheenstr. — eine 1. Etage 260  $\text{fl}$  u. eine 2. Etage 280  $\text{fl}$  an der Centralstr. — ein hohes Parterre mit Garten 210  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 220  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 280  $\text{fl}$  u. eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  innere Petersvorstadt — eine 3. Etage 260  $\text{fl}$  am Augustusplatz, eine 3. Etage mit Balcon 300  $\text{fl}$  (9 Stuben etc.) so wie noch eine div. Auswahl comfort. Logis jeden Preises hat Michaelis zu vermieten

das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Leibnizstraße Nr. 9 ist die 3. Etage von Michaelis ab für 120  $\text{fl}$  zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Eine 2. Etage mit Veranda und Garten 500  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 500  $\text{fl}$  (16 Stuben etc.) und eine 1. Etage mit Balcon und Mitgebrauch des Gartens 600  $\text{fl}$  an der Promenade sind zu vermieten durch das

Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 14 zu Michaelis die 2., sehr freundliche Etage, bestehend in 7 heizbaren Zimmern, Kammern u. allem Zubehör. Das Nähere daselbst parterre rechts.

Zu vermieten von Michaelis d. J. an ein kleines Hof-Logis, Preis 32  $\text{fl}$ , in der Gainsstraße Nr. 4. Das Nähere parterre daselbst.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 3 Alkoven und Zub. mit Garten, 200 Thlr. in der Windmühlenstraße, ein hohes Parterre daselbst von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 280 Thlr., eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 195 Thlr. am bayr. Platz, eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250 Thlr. nahe am Bezirksgericht sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis Johannisgasse. Das Nähere Ritterstraße Nr. 17.

Zwei Parterre à 170  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 325  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 400  $\text{fl}$  dicht am Rosenthal sind jetzt oder Michaelis ab zu vermieten durch das

Localcomptoir Gainsstraße 21 parterre.

Carlstraße Nr. 6b ist ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben etc., Veranda und Gärtchen, für 200  $\text{fl}$  p. a. vom 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ist Petersstraße Nr. 34, II. von Michaelis d. J. an ein freundliches Hoflogis von 3 Stuben und 2 Kammern, mit großer heller Küche und Zubehör an eine stille Familie, welche von nächste Ostern an auch die ganze Etage übernehmen kann.

Die dritte Etage des Hauses Grimma'sche Straße Nr. 26 ist sofort zu vermieten.

Näheres bei den Besitzern des Hauses oder Herrn Advocat Richter.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis Neureudnitz (am Thonberg) Nr. 10.

Fam.-Logis f. anst. Leute, gleich beziehbar, ist Neuschönefeld, Carlstraße 36 zu 65 u. 40  $\text{fl}$  zu vermieten.

Blagwitz.

Ein kleineres Familienlogis ist sofort zu vermieten bei G. Traue, Bschoversche Straße 37 D.

Sohlis. Zu vermieten ist von jetzt an ein Logis mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. Näheres Reichstraße Nr. 33, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 50  $\text{fl}$ . Näheres Sohlis, Eisenbahnstraße 104 in der Restauration.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine schön meublirte große Stube Windmühlengasse Nr. 48, 1. Etage rechts.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht, auch für zwei Herren geeignet, 1. August zu beziehen Weststraße Nr. 44, 2 Treppen links.

## Zu vermieten

ist eine freundliche Stube für 1 oder 2 Herren, auch sind daselbst einige Schlafstellen offen. Ecke der Nürnberger und Bauhoffstraße, vis à vis der Schule, 4 Treppen rechts.

## Zu vermieten

ist ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn von der Handlung Waldstraße 47, 3. Etage, 1. Haus rechts von der Chaussee.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an anständige Herren am niedern Park, Creditanstalt 3. Et. rechts.

Zu vermieten sind angenehme Zimmer mit freier Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein meubl. Zimmer mit sehr freundl. Aussicht Theaterplatz u. Brühl 89, 4. Et., Treppe A.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine große gut meublirte Stube mit Alkoven oder Kammer, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, nach Wunsch auch Beköstigung, Sternwartenstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit sep. Eingang und hübscher Aussicht gr. Windmühlenstr. 49, 2. Et.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Stuben mit Haus- und Saalschlüssel. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Hofe.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 15. Juli eine feine Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer nebst einem großen Concertflügel, Petersstraße Nr. 19, 1. Etage.

Auch ist daselbst eine gute Seige sehr billig zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer an Herren. Näheres Petersstraße Nr. 38, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen Herrn oder Dame mit Hauschlüssel Promenadenstr. 13, Hintergeb. part.

Zu vermieten ist sofort an einen anständigen Herrn eine sehr freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen Ritterstraße 24, 1 Treppe. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine freundliche meublirte Stube mit schöner weiter Aussicht, Saal- und Hauschlüssel und separatem Eingange, passend für einen Musikstudirenden, Gerichtsweg Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine meublirte Stube mit schöner Aussicht, auch Haus- und Saalschlüssel im Vordergebäude des Reichel'schen Gartens, Haupteingang links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meubl. Stube nahe der Promenade, Reichels Garten, alter Amtshof 11, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist mit oder ohne Bett eine freundlich meublirte Stube Sternwartenstraße Nr. 41 links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten eine fein meublirte Stube nebst Bett Leibnizstraße Nr. 3, 2 Treppen.

## Garçon-Logis.

Ein feines Zimmer, bequem und freundlich, ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube, freundl. Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist zum 1. Juli zu vermieten Lurgenssteins Garten Nr. 5 d, 2. Etage.

Eine nette Stube steht zu vermieten hohe Straße Nr. 6, eine Treppe, Eingang Mittelgebäude.

Reimarkt Nr. 3 ist eine große Stube mit Kammer, meublirt, sofort zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten. Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen zu erfragen.

Ein nettes Garçonlogis kann sofort oder später bezogen werden Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.



Eine große freundliche unmeublierte Stube nebst Alkoven, beides separat, Ausgang nach dem Vorsaal, ist an einen älteren Herrn zu vermieten  
Grimma'scher Steinweg 54, 3 Treppen.

Ein Garçonlogis ist vom 1. August ab zu vermieten Alexanderstraße 21, 1. Et., aus 8jähr. Erfahrung bestens empfohlen. Ebenda zu verkaufen ein Nädtisch von Kirschbaum.

Eine freundlich gelegene, gut meublierte Stube und Kammer mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein schön meubliertes Zimmer nebst Hausschlüssel und separatem Eingang ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

An einen Herrn oder Dame ist eine unmeublierte Stube mit Kammer zu vermieten Inselstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Weststraße Nr. 17B, 3. Etage ist vom 1. Juli ein meubliertes Zimmer nebst Schlafstube zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, 1 Treppe hoch, an Herren Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, mit Kost, hohe Straße Nr. 8 bei Witwe Taubert.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle auf dem Flossplatz. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Stock, Ecke der Münzgasse.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle finden Hospitalstraße 15, im Milchgeschäft zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen kann bei einer anständigen Frau Schlafstelle erhalten Georgenhalle am Obststand.

Mehrere Schlafstellen sind offen Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe bei Friedling.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube, welche auch auf Wunsch ohne Meubles vermietet wird, Bülowstraße 137, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine helle und reinliche Schlafstelle an einen ordnungsliebenden Herrn Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Neumarkt 29 im Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

### Logistheilnehmer.

Ein Kaufmann und Agent sucht zu einem feinen Zimmer einen Theilnehmer, möglichst gleicher Branche. Hospitalstraße 7 parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer in eine schön meublierte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel Quersstraße Nr. 32, links 2 Treppen links.

Einige junge Leute gebildeten Standes werden noch als Theilnehmer zu einem guten kräftigen Familientisch gesucht. Preis sehr annehmbar. Näheres zu erfahren Neumarkt, Porzellanhandlung bei D. Habenicht.

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

### Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Johannisbeer-, Stachelbeer-, Kirsch-, Kuchen, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeeuchen. Von 5 Uhr an Speckuchen. Coburger Actienbier ff. Eduard Hentschel.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Zum Benefiz für Frau Nachly: Doctor Fausts Zauberhäppchen, oder: Die Räuberherberge im Walde. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Sommertheater in GutsMuth (Oberschenke). Heute Gastspiel des Herrn Adolphi vom deutschen Theater in Amsterdam: Das bemooftte Haupt, oder: Der lange Israel, Schauspiel in 4 Acten von R. Benedix.

### II. Compagnie II. Bataillon L. C.-G.

Das Dienstschießen findet bestimmt Sonntag den 3. Juli in Taucha statt; Abmarsch  $\frac{1}{2}$  10 Uhr früh in schwarzen Hosen und Mütze von Teubners Haus, Augustusplatz. Kameraden anderer Compagnien wollen sich bei Unterzeichnetem melden. Krause, Hauptmann.

# Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag

## Abend-Concert der Capelle von Fr. Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Dame Kobold“ von Reinecke. Sinfonie A dur von Mendelssohn u. s. w.

# Tivoli-Garten.

## Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Von neueren Musikstücken kommen dabei zur Aufführung: Potpourri: Ein musikalischer Bilderbogen v. Conradi. Walzer der englischen Garde v. Godefroy. — Alpenröschen, Fantasie v. Fliege. — Die schöne Selene, Quadrille v. Biehrer. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenek.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt. Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. A. Stolpe.

## Gosenthal! Heute Donnerstag Garten-Concert!

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper Räbezahl von Conradi. Finale aus dem Singspiel „Der Andreas-Abend“ von G. Hermann. Concert-Quadrille von Alb. Heynke. Frühlings-Grüße-Walzer von A. Hüfla. Festmarsch von Raumann (neu) u. Das Musikchor von A. Schreiner. Anfang 7 Uhr.

### GOSENTHAL.

Heute großes Extra-Concert. Zu ausgezeichneter Gose und Lagerbier, warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen laden ergebenst ein  
NB. Allerlei mit Cotelettes und Gänsebraten. Hartmann & Krahl.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Allerlei zc. Schulze.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 180.]

29. Juni 1865.

## Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten

empfehl heute Allerlei mit Cotelettes, Vökelzunge oder Gahn.

Wth: Esche.

### Zum schwarzen Brot.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende. Auch empfehle ich meinen Mittagstisch zur geneigten Berücksichtigung bestens. L. Stephan.

### Allerlei mit Cotelettes oder Roastbeef

nebst ff. Sager- und Weißbier empfiehlt heute Abend

E. S. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

### Zur guten Quelle, Brühl 22.

Allerlei empfiehlt heute

A. Grun.

### Stadt-Berlin.

Heute Abend Cotelettes oder Vökelzunge mit Allerlei und eine große Auswahl von warmen und kalten Speisen, so wie ein feines Glas Bier aus der Freiherrlich von Lucher'schen Brauerei empfiehlt als etwas ganz ausgezeichnetes D. Baade.

### Bayerische Bierstube, Mittagstisch im Abonnement.

Empfehl unter Anderem heute Mittag und Abend Hammelcotelettes mit jungen Bohnen. Ergebenst ladet ein NB. Bier ganz vorzüglich. E. Kannödorfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.



### Böhmisches Sommerlagerbier

à Seidel 13 & ausgezeichnet.

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

### Heute

ladet die alte Garde zum gemeinschaftlichen Kegelschieben ergebenst ein, wo Jedermann mit theilnehmen kann bei C. Well, Marienstraße Nr. 9.

### Heute Schlachteschmaus, wozu ergebenst einladet Herrmann Fischer, Weststr. 17 b.

NB. Der Stoff auf Eis ist spiegelrein. Zugleich empfehle ich Montags und Freitags Jungbier à Kanne 8 &.

### Heute Schlachtfest. Carl Fichtner, Ranstädter Steinweg Nr. 19.

### Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

(NB. Das Bier schön).

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

### Die Restauration von H. W. Scholze, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Restauration von A. Krause, vis à vis der großen Funkenburg, empfiehlt heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst, frische Wurst und ein feines Glas Lagerbier auf Eis.

### Vereins-Brauerei.

### Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet Bier von vorzüglicher Güte.

E. Petsch.

### Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff.

### Goldner Hirsch.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend, Bier ff.

E. G. Maede.

### Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet J. Kröber, Burgstr. 6.

### Speck- und Zwiebelkuchen früh 1/2 9 Uhr

### Allerlei mit Cotelettes u. s. w. heute Abend

### G. Vogels Bierhaus.



## Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautküssen, Stodfisch mit Schoten, große Kresse, ff. Bernesgrüner und Lagerbier; es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Stodfisch mit Schoten, so wie zu Pöbelzunge mit Bohnen freundlichst ein. **E. Reinhardt.**

## Restauration zum Wintergarten

empfehlte sich mit Mittagstisch vom 1. Juli an.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Speckfuchen. Feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt  
**W. Hahn.**

**SCHLEUSSIG.** Heute Speckfuchen, versch. Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet **Ch. Fleck.**

## Goldner Hirsch. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh Speckfuchen, Bier ausgez. Zugleich empfehle einen guten Mittagstisch, 30 R. 5  $\phi$ . **W. Schreiber**, gold. Hahn.

Heute von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckfuchen bei  
**W. Quasdorf**, Halle'sche Straße 15.

Verloren wurde am Sonntag vor 8 Tagen im Rosenthal ein Medaillon mit Herren-Portrait. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen einen Thaler Belohnung Theatergasse 4, 1 Treppe abzugeben.

Verloren ging ein mess. Glieder-Hundehalsband mit eingrav. Namen u. St.-Nr. 708. Gegen Belohn. abzug. Sternwartenstr. 26.

Verloren wurde Dienstag den 27. Juni von dem Ransstädter Steinweg nach dem neuen Friedhof und zurück, vielleicht auch in einem Fiaker, eine neue Leipziger Banknote à 10  $\phi$ . Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Nr. 21 Ransstädter Steinweg 1 Treppe zurückzugeben.

Verloren wurde vom Rosenthalthor bis Frankfurter Straße ein kleines seidnes Halstuch. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Verloren wurden vergangene Woche drei Schlüssel, an einem stählernen Ringe hängend. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 14, 1. Etage.

Eine schwarzf. Schürze verloren Johannistag Abend 10—11 Uhr. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Abhanden gekommen ist am Dienstag zwischen 12—3 Uhr vom Hause Floßplatz Nr. 2 mit der Kette ein großer schwarzer Riehhund, kenntlich an gestuppter Ruthe und verschnittenen Ohren. Gegen Belohnung abzugeben in Knautzleeberg im Gute Nr. 48 oder hier bei Herrn Zeytsche, Floßplatz Nr. 2.

**NB. Vor Ankauf wird gewarnt.**

Abhanden gekommen und von einem jungen Mann an sich gelodt worden ist gestern in der 10. Morgenstunde auf dem Exercirplatz ein Zughund (Jagdrace, Hündin), weiß und braun gefleckt. Wer denselben wiederbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung

kleine Windmühlenstraße, Würzburger Hof, querv. 2 Tr.

Entlaufen ist Dienstag Abend eine grau und weiße Kage (Kater) auf den Namen Miese hörend.

Wer dieselbe Eisenstraße Nr. 18, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Weststraße Nr. 61, 3 Treppen.

Montag den 19. d. M. wurden zwei neue Schnürleibchen wahrscheinlich falsch abgegeben und auch noch nicht wieder abgeholt bei

**Heinrich Fischer**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

## Aufforderung.

Ich fordere die Witwe oder beiden Söhne von Spord, früherer Schullehrer aus Betschhausen bei Hefen-Cassel auf mich in Stadt Eöln auf dem Brühl zu besuchen.

Ein naher Verwandter: **Martin Müller**  
aus Döheim in Sachsen-Weimar

## Dresdner Säger- und Bremer Schützenfest betreffend.

Die engagierten so wie die sich gemeldeten Kellner zu beiden Festen mögen sich zu einer Besprechung heute im Königsteller  $\frac{1}{2}$  10 Uhr einfinden.  
**Santke.**

## Gewarnt

wird vor Ankauf und dem Zurückbehaltens eines grünseidenen, kenntlich gezeichneten Regenschirmes. Gegen Belohnung zurückzugeben Emilienstraße Nr. 1, I.

Eingefandt.

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem, chronischen Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich den Mayer'schen

## Brust-Syrup \*);

dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustleiden leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Leipzig.

**Weinert**, Kreiswundarzt.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

## Zeugniß

über den Dr. med. **Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup** \*). Im Interesse des leidenden Publicums bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnissnahme, daß der von Herrn Dr. med. Hoffmann erfundene und von Herrn Jul. Glas in Chemnitz bezogene weiße Kräuter-Brust-Syrup mich von einem nachhaltigen und veralteten Brustleiden nach fortgesetztem, aber nur kurzem Gebrauch geheilt hat.

Altenburg, 4. November 1863.

**Herm. Donath.**

\*) In Leipzig zu haben in Flaschen à 1 Thlr., 15 Ngr. und  $\frac{7}{12}$  Ngr. bei den Herren:

**Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.  
**Hugo Weydlig**, Barfußgäßchen Nr. 2.  
**Julius Hoffmann**, Zeitzer Straße Nr. 3.  
**Emil Hohlfeld**, Ransstädter Steinweg 11.

Wenn frömmelnder Ehrgeiz den Blödsinn nimmt zum Gefährten  
Und hascht nach dem Zepter der Macht —

Na das werd ä schener Gemeendevorstand werden.

Tut! Tut! s hat nu zwölf geschlagen.

Steckst Du Deine Nase in Alles — na da wundre Dich nicht  
Wenn Deine Nase wegen des vielen Schmutzes kriegt's doppelte Gewicht.

Einem Stillen im Lande.

Und in Neudnitz, sagt er,  
Mußt Du sein, sagt er,  
Und bescheidene Anfragen, sagt er,  
Müssen sein; — — —  
Und steckst der Ritter, sagt er,  
Hinter solche Knappen sich, sagt er,  
Nehm ich den Ritter bei den Ohren — sagt er,  
Aber den Knappen nicht! —

Du stolzes Neudnitz freue Dich,  
Dein Richard stolz gottinniglich,  
Dein Richard, Dein Richard,  
Awer der hat amal ä frommes Herz.

## Eine böse Sieben

wird gratis abgelassen in der Kohlgartenstraße zu Neudnitz.  
Das zukünftige Gemeindebureau.

## Der Neudnitzer Localverein

soll beabsichtigen eine Gallerie berühmter Männer, fromm oder nicht fromm, zu errichten und wird, dem Bernehmen nach, beabsichtigt, an erster Stelle einen Mann in Stein — aushauen zu lassen, der sich um die Verehrung der deutschen Sprache unermessliche Verdienste erworben hat.

Richard — Hosenberg verschieße nur künftig Deine Bolzen selber und laß die Kasanien nicht durch Andere aus dem Feuer holen.  
**Ein Gebrannter.**



# Kaufmännischer Verein.

Die den Schluß unseres VIII. Vereinsjahres bildende

## ordentliche Generalversammlung

findet heute den 29. Juni Abends 8 Uhr im Vereinslocale statt mit folgender Tagesordnung:  
 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses zur Genehmigung.  
 2) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das nächste Jahr.  
 3) Antrag auf Erhöhung des Stammvermögens um 500 Thlr.  
 4) Neuwahl der Vereinsorgane.

Der Eintritt findet nur unter Vorzeigung der Mitgliedkarte statt.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Die früheren Mitglieder des

## Schützenbundes zu Leipzig

werden zu einer Versammlung für heute Donnerstag den 29. Juni Abends 8 Uhr in der goldenen Säge, Dresdner Straße, hierdurch eingeladen.

Einziger Gegenstand der Besprechung ist die Verwendung des verbliebenen Cassenbestandes.  
 Die Teilnehmer haben ihre Mitgliedskarten abzugeben.

D. V.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute 8 Uhr in Herrn Bachmanns Restauration, Magazingasse. Tagesordnung: 1) Wissen und Nichtwissen der Frauen von Frau F. Kühle. 2) Referate und Fragelasten. 3) Der menschliche Körper von Richter.

Gäste zahlen 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Der Vorstand.

## Niedelscher Verein. Kleiner Chor.

Die Damen, Herren und Knaben, welche am 7. Juni im kleinen Chor (nicht zu verwechseln mit dem „Reservechor“) mitgewirkt haben, außerdem alle Tenoristen des Vereins wollen sich heute Abend 7 Uhr in der 2. Bürgerschule zu einer Uebung pünktlich einfinden.

C. R.

## Wer ein wahrhaft feines Töpfchen Bier

trinken will, bemühe sich auf den Neumarkt in die Restauration des Herrn Carl Fischer.

Mehrere Bayern als Gäste.

## Marie W.....

legten Gruß nicht erwidert, nicht bemerkt, verzeihen Sie daher, ich möchte es wieder gut machen, weshalb ich eine Annäherung sehnlichst wünsche, oder einen Brief direct an mich?

D. S.....

Was fordert das Verhängniß, das so unermüdet tobt, bitte um Antwort durch ein paar Zeilen direct an mich. Habe ich bei dem Streite — Jemanden beleidigt, so bitte ich um Verzeihung.

.....

Es gratulirt der Madame Große zu ihrem heutigen Wiegenfeste ihr

Drosselmeier.

## Greiff'sche Vereine.

Heute Abend 8 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereines.

## Arion und L. Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr Uebung im Schützenhause.

## Dank.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir an meinem 25 jährigen Jubiläum von meinem geehrten Principal Herrn Julius Müller, Maler und Lackirer, so wie von meinen geehrten Collegen in so reicher Fülle zu Theil wurden, fühle ich mich verpflichtet hierdurch meinen innigsten aufrichtigsten Dank zu sagen. Worte vermögen nicht das auszusprechen, was an diesem Tage mein Herz empfunden.  
 Thonbergstraßenhäuser, 28. Juni 1865.

Moritz Kläber.



Die Beerdigung unsers verstorbenen Freundes Klopzig wird vielseitigen Wünschen gemäß, nicht wie angezeigt heute Nachmittag 4 Uhr, sondern

## erst Nachmittag präcis 5 Uhr

stattfinden. Versammlungsort Herrn Senze's Restauration in der Dorotheenstraße.

Die Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

## Angemeldete Fremde.

Adam, Kfm. a. Münden, grüner Baum.	Blohsfeld, Fleischer a. Mansfeld, St. Braun- schweig.	Blachiere, Part. a. Elft, Hotel de Prusse.
v. Ahrends, Frau Rentiere a. Hamburg, Stadt Mürnberg.	Böhmer, Kfm. a. Telgte, Stadt Hamburg.	Buchmann, Kfm. a. Straßburg,
Kegner, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.	Braun, Kfm. a. Bordeaux, Restaurat. d. Thü- ringer Bahnhof.	Buchmann, Kfm. a. Lindenberg,
Bruder, Dr., Suprint. a. Köchlig, und	Bittel, Dr., Apoth. a. Meissen,	Bescher, Schmelz a. Unterlind, und
v. Boulgakow, Hofrath n. Gemahlin a. Lübeck, Stadt Dresden.	v. Baudissin, Graf, Gutsbes. nebst Gemahlin a. Randers,	Birkner, Musik. a. Wittenberg, weißer Schwan.
Bernhardt, Kfm. n. Fam. a. Pafneist, Stadt Gotha.	Boulanger, Kfm. a. Augsburg, und	Bamberg, Kfm. a. Rudolstadt, S. z. Palmbaum.
Buffot, Glöb. a. Insterburg, Restauration d. Berliner Bahnhof.	Becker, Privat. n. Frau a. Mühlheim, Hotel de Baviere.	Beier, Kfm. a. Rebeim,
		Borach, Kfm. a. Breslau, und
		Brügge, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
		Bordier, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
		Burchardt, Kfm. a. Magdeburg Lebr's S. garnl.



Bowering, Rent. n. Fr. a. London, St. Nürnberg.  
 Bernhardt, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.  
 Böhme, Stbber. a. Syer, braunes Hof.  
 Chop, Kreisger. Rath n. Fr. a. Sondershausen, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
 Cohen, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.  
 v. Gammelin, Rent. a. Anklam, grüner Baum.  
 Gerger, Bildhauer a. Stuttgart, Stadt Wien.  
 Duchene, Kfm. a. Rostau, Hotel de Russie.  
 Dellus, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Pologne.  
 Dobrovits, Kfm. a. Braila, Stadt Freiberg.  
 Daring, Kfm. a. Eisenach, grüner Baum.  
 Gannadi, Kreisger. Dir. a. Rudolstadt, Hotel de Pologne.  
 Giger, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Fick, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
 Fildisch, Holzhd. a. Lausitz, weißer Schwan.  
 Frischmüller, Civil-Ingen. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
 Fürst, Kfm. a. Grimmitzsch, Stadt Freiberg.  
 Friedrich, Kfm. a. Eisenach, und  
 Fromholz, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
 Fester, Hofopernf. a. Coburg, Lebe's Hof. garni.  
 Franke, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.  
 le Fort, Baron n. Tochter a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
 Gutsch, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Hamburg.  
 Gronau, Dr. med. a. Rostock, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
 Siebeler, Hüttenbeamter a. Adolphshütte, und  
 v. Gdke, Privat. n. Frau a. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Ganh, Stud. a. Jena, Stadt Rom.  
 Gottstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Se. Hoheit der Herzog Carl v. Holstein-Schlesburg n. Gemahlin, Befolge und Bedienung a. Leipzig, Stadt Rom.  
 Hausmann, Landw. a. Stuttgart, und  
 Heinemann, Dr. med. nebst Frau a. Bukarest, Hotel de Prusse.  
 Haublich, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.  
 Hüns, Leihhaus-Dir. a. Berlin, S. de Pol.  
 Heibler, Fabr. a. Potsdam, Hotel z. Kronprinz.  
 Hummel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Haase, Löpfermstr. a. Wurzen, und  
 Haefler, Schiffrestauration. a. Dresden, w. Schwan.  
 Hammer Schmidt, Kfm. a. Saalfeld, S. z. Palm.  
 Heuritter, Kfm. a. Königsberg, grüner Baum.  
 Hilbrandt, Stbber. a. Göttingen, und  
 v. Hesse, Baron, Herrschaftsbesitzer aus Posen, Lebe's Hotel garni.  
 Heckscher, Kfm.,  
 Harbord, Fabr., und  
 Harbord, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Hänel, Monteur a. Dresden, goldne Sonne.  
 Jantus, Frau Privat. a. Neustadt, Restauration d. Thüringer Bahnhof.  
 Kirchstein, Bergcaff. a. Annaberg, Tiger.  
 Kreglinger, Consul a. Havre, S. de Pologne  
 Krause, Stbber. n. Familie a. Schwerin, Hotel de Prusse.  
 Kaufmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kiesping, Rent. n. Frau a. Hirschberg, und  
 Rück, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.  
 Kummer, Tischlermstr. a. Schilbau, w. Schwan.  
 Krause, Kfm. a. Berlin,  
 Künzel, Part. a. Salzwedel,  
 Raehin, Auditeur a. Brandenburg, und  
 Raehin, Banqu. a. Salzwedel, S. z. Palmbaum.  
 Runge, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.  
 Kortes, Insp. a. Artein, grüner Baum.  
 Kühn, Conrector a. Dresden, Stadt Frankfurt.  
 Knawialowski, Kfm. a. Warschau, St. London.  
 Königer, Stbber. a. Ligola, Lebe's Hof. garni.  
 Kistenbrügge, Kfm. a. Bremerhaven, Restaurat. des Magdeburger Bahnhof.  
 Kronz, Kfm. a. Düsseldorf,  
 Krefelring, Weinhd. n. Tochter a. Berlin, und  
 Knuth, Stbber. nebst Frau a. Daberkron, Stadt Nürnberg.  
 Liebsohn, Privat. a. Nürnberg, Stadt Dresden.  
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Lewy, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Palmbaum.  
 Löbl, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.  
 Laurin, Part. a. Stockholm, und  
 Lofert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.  
 Laco de Jarde, Fr. Priv. a. Bamberg, Lebe's Hof. g.  
 Lische, Monteur a. Dresden, goldne Sonne.  
 Langeneyper, Frau a. Dresden, Münchner Hof.  
 Reihhorn, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Gotha.  
 Müller, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Müller, Fischr. a. Kleins-Röschchen, St. Braunsch.  
 Meyer, Fr. Privat. a. London, S. de Baviere.  
 Rosbacher, Gebr., Kfite. a. Cronach, Spreers Hotel garni.  
 Möring, Kfm. a. Magdeburg,  
 Michaelis, Buchhd. a. Herrmannstadt, und  
 Metz, Fabr. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.  
 Michaelis, Kfm. a. Brünn,  
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg,  
 v. Morgenroth, Part. a. Danzig, und  
 Maywald, Lehrer a. Berlin, grüner Baum.  
 Roselius, Consul a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Meyer, Kfm. a. Bernburg, und  
 Müller, Kfm. a. Göttingen, Lebe's Hotel garni.  
 Müller, Ratsber. a. Stuttgart, Stadt Wien.  
 Meißner, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Berlin.  
 Münchenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 te Neues, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.  
 Nielsen, Apotheker n. Frau a. Grimstod, Stadt Hamburg.  
 Näser, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Wien.  
 Nitbard, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt London.  
 Overlach, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palm.  
 Porochoff, Part. a. Petersburg, Restauration des Berliner Bahnhof.  
 v. Puttkammer, Baron, Kammerherr a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Proje, Schiffscapitain a. Schöna, w. Schwan.  
 v. Pösch, Actuar a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
 Platow, Privat. a. Pillau, und  
 Porzig, Stbber. a. Steinwig, Lebe's Hof. garni.  
 Rohner, Fabr. a. Limbach, Stadt Gotha.  
 Rugenicoff, Part. a. Petersburg, Restaurat. des Berliner Bahnhof.  
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Reichenhardt, Kfm. a. Kempen, und  
 Rungstock, Kfm. a. Liegnitz, S. z. Palmbaum.  
 v. Riepler, Privat. a. Königsberg, S. z. Kronpr. de Reimont-Beaufort, Graf n. Diener a. Paris, Stadt Nürnberg.  
 v. Rösendorff-Lehn, Baronin n. L. a. Kopenhagen, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
 Spille, Schiffseigner a. Bremen, S. de Russie.  
 Saling, Banqu., und  
 Simon, Fr., Rent. a. Berlin, Restauration d. Berliner Bahnhof.  
 Schmeißer, Kfm. a. Weimar, goldnes Sieb.  
 Schmidt, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.  
 Saar, Kfm. a. Prag, Hotel z. Kronprinz.  
 Siegel, Frau Privat. a. Dresden, und  
 Schauer, Frau Privat. a. Kopenhagen, Restaur. des Thüringer Bahnhof.  
 Schmitter, Kreisger. Dir. a. Stralsund, und  
 Strehdel, Kfm. a. Rempfen, Stadt Hamburg.  
 Schuhmacher, Kfm. a. Dresden, S. de Baviere.  
 Speer, Ingen. a. Rastricht,  
 Samter, Kfm. a. Berlin, und  
 Schulten, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.  
 Sievers, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.  
 Schreiber, Stud. a. Jena, und  
 Saatweber, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.  
 Selig, Kfm. a. Bernburg, und  
 v. Stein, Baron, Offiz. a. Posen, Lebe's Hof. g.  
 Steelein, Fr., Privat. a. Ritzingen, w. Schwan.  
 Stein, Hölzcommis a. Prag, Lebe's Hof. garni.  
 Schreiber, Fabrik. nebst Familie aus Chemnitz, braunes Hof.  
 v. Spolander, Frau Rent. n. Begleiterin aus Jacobstadt, Stadt Nürnberg.  
 Schilling, Dr. med. a. Halle, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
 Tüß, Frau Reg. Rathin a. Sorau, Restaurat. des Thüringer Bahnhof.  
 Tuscholsky, Kfm. a. Posen, grüner Baum.  
 Töpfer, Fabr. a. Schneberg, Stadt London.  
 Thomas, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.  
 Theumler, Fr. a. München, Münchner Hof.  
 Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Vollhausen, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Palmbaum.  
 Voßin, Part. a. Marseille, Stadt Nürnberg.  
 v. Willmoud, Kfm. a. Paris, Stadt Gotha.  
 Wehle, Def. a. Bawitz, goldnes Sieb.  
 Wiatke, Conditor a. Scheuditz, St. Braunsch.  
 Wait, Privat. a. Trief, Stadt Hamburg.  
 Wachs, Kfm. a. Carlshafen, und  
 Warendorff, Kfm. a. Salzwedel, S. z. Palm.  
 Weinig, und  
 Webel, Studenten a. Jena, Stadt Rom.  
 Wülfert, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.  
 Wieland, Schriftseher a. Berlin, Lebe's Hof. g.  
 Woy, Rent. a. New-York, braunes Hof.  
 Will, Frau Rent. a. Hamburg, und  
 Winger, Frau Justizrathin n. Richte a. Erford, Stadt Nürnberg.  
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Restaurat. des Magdeburger Bahnhof.  
 Werth, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.  
 Zech-Durckroba, Graf n. Bedienung a. Gofed, Stadt Rom.  
 Zeisches, Capitänstr. a. Culmbach, w. Schwan.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 28. Juni. Berg.-Markt. C. B. Act. 135 3/4; Beel.-Anhalt. 195 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 219 1/4; Berlin-Stettin. 135; Breslau-Schweid.-Freib. 141; Eln.-Wind. 238; Gosel-Dverb. 57 1/2 Br.; Galiz. Carl-Ludwig. 94 1/2; Mainz-Ludwig. 128 1/4; Medlenb. 78 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 3/8; Oberschl. Lit. A. 169 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 109 1/2; Rhein. 114; Südbahn (Rom.) 130 1/2; Thür. 134 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 105 1/4; do. 4 1/2 101 1/2; do. St.-Sch.-Schne 3 1/2 91 1/2; Destr. Nat. Anl. 68 1/2; do. Loose v. 1860 83 1/4; do. v. 1864 50 3/8; Destr. Silberanleihe 74; Destr. Bank-Noten 93 1/4; Russ. Poln. Schahoblig. 4 1/2 72 1/2 Br.; Russ. B.-Noten 84 1/2; Anst. 74 3/4; Darmst. do. 91 1/8; Dessauer do. 88 1/2; Disc.-Comm. Anth. 100; Genfer Credit-Act. 40 1/2; Oeraer B.-Act. 106 1/4 Br.; Gothaer Privatbank-Act. 101 1/2; Leipz. Credit-Act. 84 1/4; Rhein. do. 101 5/8; Preuß. B.-Anth. 146 3/4; Destr. Credit-Act. 81 3/4; Weimar. Bank-Actien 100 3/4 Br. Wechsel-Course. (Notiz vom 27. Juni.) Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 151 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 92 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 89 1/8; Bremen 8 Tage 110 3/4.  
 Wien, 28. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 74.10; Metall. 5 1/2 68.90; Staatsanl. v. 1860 89.55; Bank-

Act. 797; Actien der Creditanstalt 177.30; Silberagio 106.75; London 109.—; l. l. Münzduc. 5.19. Wärsen-Notirungen v. 27. Juni. Metall. 5 1/2 68.90; do. 4 1/2 100.—; Banfact. 797.—; Nordb. 167.80; Mit Verloofung vom 3. 1854 85.50; National-Anl. 74.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 178.20; do. der Credit-Anst. 177.40; London 108.90; Hamburg 80.60; Paris 43.25; Galizier 195.25; Act. d. Böhm. Westb. 163.25; do. d. Lomb. Eisenb. 212.—; Loose d. Creditanst. 124.75; Neueste Loose 90.—.  
 London, 28. Juni Mittags. Consols 90.  
 Paris, 28. Juni. 3 1/2 % Rente 66.37. Italien. neue Anleihe —. Italien. Rente 66.55. Credit-mob.-Actien 706.25. 3 1/2 % Spanier —. 1 1/2 % Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 417.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 185.—. 66.30, 66.25, Geschäftlosigkeit fortdauernd, Alles angeboten, besonders Credit mobiler.  
 Berliner Productenbörse, 28. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—64 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29—36 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 27 —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 15 1/2 %, Juni 14 5/8, Juli-August 14 5/8, Septbr.-October 15 1/2 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 47 1/4 %, Juni 47 1/2, Juli-August —, September-October 48 1/2 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 1/2, Juni 13 1/2, Juli-August 13 1/2, September-October 14 1/8 fest.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 28. Juni Ab. 6 U. 13° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.